



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 12 | 12. 2017

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



**FROHE
WEIHNACHTSZEIT**

INHALT

FOTO DES MONATS

4 Europa-Hymne

BLASMUSIK IN ALLEN VARIATIONEN FEIERN

6 Internationales Blasmusikfestival am Wilden Kaiser

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFORUM 2018

8 25. – 29. März 2018
Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

DIE MOTIVATION

10 für das Spielen eines Musikinstrumentes bei Kindern und Jugendlichen

MEIN WESTON

11 Wenn Innovation Tradition wird

MANUEL MAYER

12 Ein Mann der tiefen Töne

WIR SUCHEN DICH!

13 Miss Marketenderin 2018

OTTO M. SCHWARZ

14 Sterben oder wachsen

JUGENDCORNER

18 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

22 Burgenland

26 Kärnten

28 Niederösterreich

31 Oberösterreich

36 Salzburg

37 Steiermark

39 Tirol

40 Vorarlberg

45 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

47 Liechtenstein

48 Südtirol

NACHSPIEL

50 ÖBV informiert:
demnächst im Postfach
Impressum

51 Blasmusikhighlights 2018





6



20



18



10



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der BLASMUSIK!

Weihnachtszeit ... Orangenduft, Zimtsterne, Glühwein, Nächstenliebe usw. Mit welchem Gefühl oder Ritual beginnen Sie die Weihnachtszeit? Für uns Musikanten hat sie doch immer einen bitteren (zeitlichen) Beigeschmack. Oder nicht? Wie schön wäre es, diese Zeit mit Familie und Freunden gemeinsam zu verbringen oder sich selbst etwas Zeit zu gönnen? Neben Proben für Veranstaltungen stehen die Vorbereitungen für das nächste Jahr oder sogar die Organisation der Vereinsversammlung auf der Tagesordnung.

In diesem Sinne – nehmen Sie sich bewusst Zeit. Eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch!

Raphaela Dünser



Bonuscard-Wintergewinnspiel

Unter allen Musikerinnen und Musikern, die bis zum 31. Dezember 2017 die Bonuscard besitzen oder bestellen, verlosen wir eine Autobahnvignette 2018.

Jetzt noch die Bonuscard bestellen:
www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Gesponsert von:





Europa-Hymne

1.200 Musiker intonieren beim Gesamtspiel des zweiten Internationalen Blasmusikfestivals am Wilden Kaiser „Ode an die Freude“. Musiker aus neun verschiedenen Nationen kamen nach Ellmau, um gemeinsam zu musizieren, sich auszutauschen, zu feiern, mit bekannten internationalen Formationen aufzutreten und mit Gleichgesinnten Blasmusik in allen Variationen zu genießen.

Foto: Edit Stüfer



Blasmusik in allen Variationen feiern

Das zweite Internationale Blasmusikfestival am Wilden Kaiser begeisterte mit einer großen Bandbreite an Musikkapellen und lockte 14.000 Zuschauer nach Ellmau.

Dudelsack-Klänge bei „Guten Morgen Österreich“ – im Vorfeld des Internationalen Blasmusikfestivals am Wilden Kaiser berichtete der ORF in seiner Frühstückssendung über das größte Blasmusik-Event in Tirol. 35 Mitglieder der schottischen St. Ronan's Silver Band traten live im TV auf und sorgten mit einer mitreißenden Musikeinlage dafür, dass auch der letzte Langschläfer unter den Fernsehzuschauern munter wurde. Die älteste Band Schottlands heizte dann auch am Abend im Festzelt den Zuschauern ein. Ob „I'm gonna be (500 Miles)“ von den Proclaimers, ein Boney-M-Medley oder „Amazing Grace“ – die Band, unter der Leitung von Alan Fernie, zeigte eindrucksvoll, warum sie bereits mehrmals schottischer Meister geworden war.

„Wir versuchen, beim Internationalen Blasmusikfestival das ganze Spektrum dieser Musikrichtung abzubilden“, erläutert Georg Steiner vom Veranstal-

ter Travel Partner. So waren neben den Schotten das französische Orchestre d'harmonie d'Aix-les-Bains, die Schweizer Musikgesellschaft Konkordia Widnau, das slowenische Papiirniski pihalni orkester Vevc'e, der deutsche Musikverein Steißlingen, die Südtiroler Musikkapelle Villnöß und der slowakische Solist Vlado Kumpan an den Konzertabenden zu hören. Auch zahlreiche österreichische Blasmusikkapellen nahmen teil und brachten sich beim Programm im Festzelt, bei Konzerten am Berg und im Dorf und beim großen Festumzug durch Ellmau ein. Neben den Tiroler Bundesmusikkapellen aus St. Johann, Angerberg-Mariastein, Scheffau und Ellmau waren die Markt- und Stadtmusikkapelle Brixlegg, die Musikkapelle Lans, die Stadtmusikkapelle Wörgl, die Grenzlandkapelle Hardegg, der Musikverein Pierbach, der Musikverein Egg, der Musikverein Hittisau und der Musikverein der Oberösterreichischen Straßenverwaltung am Start.

„Insgesamt kamen 1.200 Musiker aus 9 verschiedenen Nationen nach Ellmau, um gemeinsam zu musizieren, sich auszutauschen und zu feiern. Zusammen mit bekannten internati-

onalen Formationen aufzutreten und mit Gleichgesinnten Blasmusik in allen Variationen zu genießen, ist von der Atmosphäre her einzigartig. Es ist faszinierend, wie Musikanten aus verschiedenen Ländern sich über ihre gemeinsame Passion – die Blasmusik in den verschiedenen Variationen – austauschen“, erläutert Georg Steiner eine der Besonderheiten des Events. Ein gemütliches und perfekt klimatisiertes Zelt mit zwei Bühnen und Hightech-Ausstattung, professionelle Licht- und Soundanlagen, eine 3-sprachige Moderation und eine begleitende Foto- und Film-Dokumentation auf den sozialen Netzwerken sorgten dabei für den optimalen Rahmen.

Die Krönung steuerten allerdings die gut gelaunten Musiker selbst bei, die auch nach dem Konzertprogramm gemeinsam improvisierten und Neues ausprobierten. „Wie verbindend Blasmusik sein kann, zeigte sich nochmals nach dem offiziellen Teil. Spontan wurde länderübergreifend zusammen gespielt, gesungen und getanzt“, freute sich stellvertretend für viele Albert Bärtsch von der Schweizer Musikgesellschaft Konkordia Widnau. ■



Schottische Weisen am Wilden Kaiser



Begeisterung am Straßenrand beim großen Festumzug durch Ellmau



Blasmusik mit Leidenschaft – auch bei den Dirigenten

2018 findet das dritte Internationale Blasmusikfestival am Wilden Kaiser von 11. bis 13. Oktober statt. Die Anmeldungen laufen bereits auf Hochtouren.

Weitere Infos unter www.blasmusik-festival.com

Ausstatter von Musikvereinen von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

So 25. BIS Do 29. MÄRZ 2018

Carinthische Musikakademie Stift Ossiach



Von 25. bis 29. März 2018 ist die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Fortbildungsstätte des Österreichischen Blasmusikforums 2018.

DIE KURSANGEBOTE

Dirigenten-Werkstatt

Im Zuge der Dirigenten-Werkstatt werden folgende Schwerpunkte angeboten:

Meisterkurs

Hauptdozent Thomas Ludescher
Kursorchester 3BA Brass Band



Zugelassen werden vier bis fünf Teilnehmer/innen.
Jede/r Dirigent/in, der/die einen österreichischen Musikverein dirigiert, kann sich bewerben.
Erarbeitet wird Literatur auf höchstem Level.

Praxiskurs

Hauptdozent Thomas Ludescher
Kursorchester Praktikumsorchester Schwierigkeitsgrad: Stufe B/C

Fünf Teilnehmer/innen sind zum Praxiskurs zugelassen und werden ausschließlich von den Landesverbänden (abwechselnd im zweijährigen Rhythmus) beschickt.

Für 2018 können sich Interessierte der folgenden Landesverbände bewerben: Niederösterreich, Steiermark, Wien, Vorarlberg, Südtirol. Die Anmeldung erfolgt über den jeweiligen Landesverband bis zum 22. Dezember 2017

Workshops

Referenten Andreas Schaffer,
Lothar Uth u. a.

Die Workshops richten sich an interessierte Dirigenten, Dirigierschüler, Jugendorchesterleiter, Musiker, Vizedirigenten und Registerführer.
Jeder Teilnehmer kann selbst entscheiden, welche Workshops und Infosplitter der Dirigententage besucht werden.
Schwerpunkt: „Die Klarinette im Mittelpunkt“
Klarinettenchor der Österreichischen Militärmusiken mit Unterstützung des Kärntner Musikschulwerkes



Detaillierte Informationen und Anmeldung zum Österreichischen Blasmusikforum 2018 online unter www.blasmusik.at

Auskünfte: Mag. Thomas Ludescher, E-Mail: thomas.ludescher@blasmusik.at

Blasmusik NEU denken

Jazz- und Tanzmusik mit Christian Kolonovits
28. März 2018 | 16.00 – 21.00 Uhr

Die populäre Musik hat sich in den letzten Jahrzehnten in eine unüberschaubare Vielfalt von Spielweisen und Stilformen ausdifferenziert. Die Stärke der Blasmusik liegt im Besonderen in der Vielfalt des Musizierens. Dabei ist die Kenntnis der Stilistik, Rhythmik und Artikulation von großer Bedeutung. In Theorie und Praxis wird Christian Kolonovits seine wertvolle Erfahrung speziell für die Blasmusik vermitteln.

Komponisten- Werkstatt

mit Ed de Boer
(Alexander Comitas)

- Sensibilisierung und Förderung aktiver und angehender Komponisten für das Genre „Blasmusik“
- Hilfestellungen für die Umsetzung schöpferischer Ideen
- Coaching für das „Kompositionshandwerk“
- Professionelle Inputs für eine fachgerechte Instrumentierung

ABSCHLUSSKONZERT

Donnerstag, 29. März 2018, 15.00 Uhr
Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

hohensinn.com

Infotelefon 077 54/82 54



TRACHT

ist ein Stück Heimat zum Wohlfühlen



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54



Die Motivation

für das Spielen eines Musikinstrumentes bei Kindern und Jugendlichen

Jedes Jahr beginnen Kinder und Jugendliche mit dem Spielen eines Musikinstrumentes. Zeitgleich beenden viele Kinder wiederum ihre instrumentalistische Musikerlaufbahn.

Ein Umstand, der nicht nur für die Musikschulen, sondern auch für das Vereinswesen in der Blasmusik von Bedeutung ist. In diesem Zusammenhang ist vor allem ein Aspekt zu nennen – die Motivation.

Bildungsforscher Martin Wieser (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) beleuchtet in der BLASMUSIK diesen Aspekt sowie die mit ihm verbundenen Hintergründe und Methoden in der nächsten Ausgabe genauer. „Während meiner gesamten Studienzeit wurde mir immer wieder bewusst gemacht, dass Motivation ein unabdingbarer Bestandteil des Lernens ist. Motivation mit all ihren Facetten spielt

aber nicht nur im schulischen Kontext eine zentrale Rolle, sondern auch in Bereichen wie der Musik, die sich verstärkt außerhalb der Schule abspielen. Musik, insbesondere das Lernen eines Instrumentes, ist eng mit Motivation verknüpft. Da ich selbst zwei Instrumente spiele (und darüber hinaus auch noch begeistertes Mitglied der Glantaler Blasmusik Frauenstein bin), weiß ich aus eigener Erfahrung, dass für das Erlernen eines Instrumentes Motivation essenziell ist.

All diese Faktoren haben dazu geführt, dass mein Interesse auf diese Thematik gelenkt wurde“, erklärt Martin Wieser. ■

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Foto: Adobe



MARTIN WIESER

- 2007 – 2010: Pädagogische Hochschule Kärnten, Lehramt für Volksschule
- 2009: Auslandsaufenthalt in Barcelona, Universität Autònoma de Barcelona
- 2010 – 2013: Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Masterstudium Schulpädagogik
- 2012 – 2013: Pädagogische Hochschule Kärnten (Viktor Frankl Hochschule), Mitarbeiter in der Servicestelle „Bildungskooperationen und internationale Kontakte“
- 2013 – 2016: Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Doktoratsstudium der Philosophie „Pädagogik“
- 2014: Freier Mitarbeiter, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt – Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
- 2015: Projektmitarbeiter, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt – Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
- seit 2017: Post-Doc Senior Scientist am Universitätszentrum School of Education (SoE), Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Meinl Weston

Wenn Innovation
Tradition wird

■ Die neue Melton-Meinl-Weston-Zylinder-F-Tuba MW4250/MW4260 „Tradition“, wahlweise 5- oder 6-ventilig, ist ein elegantes Orchesterinstrument in leichter Bauweise. Die aus Blattzuschnitt aufwendig gefertigte Tuba sticht durch einen überaus sonoren Klang in der Tiefe und eine besondere Brillanz in der Höhe hervor. Des Weiteren überzeugt die MW4250/MW4260 durch eine extrem leichte Ansprache in der Mittel- und hohen Lage. Absolut einzigartig ist zudem die deutliche Trennung der einzelnen Töne, die es dem Musiker ermöglicht, sogar in schnellen und schwierigen Passagen ein sehr klar gezeichnetes Klangbild zu hinterlassen.

TECHNISCHE MERKMALE

MW4250 „Tradition“ und MW4260 „Tradition“

- Melton-Meinl-Weston-F-Tuba
- 6/4 Größe
- leichte Bauweise
- schlanker Korpus aus Blattzuschnitt
- 5 Zylinderventile (4+1)
6 Zylinderventile (4+2)
- Bohrung: 19,5 mm
(4.-5. Ventil: 21,5 mm)
- 3B™-Gelenksystem
- Schallstück: Ø 38 cm
- Höhe: 92 cm
- Messing
- klar lackiert
oder versilbert
- inkl. Gigbag

OPTIONEN

- Trigger am 1. Ventiltzug
- Trigger am 2. Ventiltzug
- Trigger am 4. Ventiltzug
- Trigger am Hauptstimmzug
- Tritonuszug für 5. Ventil
- 6. Ventil als Quintventil
(nur für MW4250)

#WeAreMelton
melton-meinl-weston.de
experience.buffetcrampon.com



**WENN
INNOVATION
TRADITION WIRD:
F-Tuba MW4250/MW4260
„Tradition“**

NEU

**JETZT IM TUBA PRO SHOP
ODER SHOWROOM GERETSRIED
TESTEN!**



#WeAreMelton
BUFFET CRAMPON
experience.buffetcrampon.com

melton-meinl-weston.com

Ein Mann der tiefen Töne

Manuel Mayer zählt zu den begabtesten jungen Musikern Österreichs und hat sich durch seine musischen Fertigkeiten national und international Gehör verschafft. Im Interview spricht der junge Kärntner über seine Wurzeln, seine musikalische Laufbahn an der Tuba und über seinen erst kürzlich veröffentlichten Tonträger „MELODIC MOTION – Tuba Gschicht’n“.

Lieber Manuel, wie und wann hat sich deine große Passion für die Tuba entwickelt?

Von der Steirischen Harmonika über die Posaune führte mich mein damaliger Lehrer Peter Vierbach zur Tuba, da mir damals meine Zahnsperre das Musizieren erschwerte. Seither ist es um mich geschehen und ich habe von Beginn an meine Leidenschaft zur

Tuba und die Vielseitigkeit dieses Instrumentes entdeckt.

Seit November ist dein Tonträger „MELODIC MOTION – Tuba Gschicht’n“ am Markt. Du hast dir durch diese CD einen Herzenswunsch erfüllt und talentierte sowie prominente Persönlichkeiten eingebunden. Welches Hör- und Emotionserlebnis erwartet einen, wenn man sich diesen Klängen und Erzählungen hingibt?

Die CD ist ein besonderes Produkt, das es zuvor noch nie gegeben hat. Mein Ziel war es, Musik für jedermann zu machen und diese interessant aufzubereiten. Neben tollen Neukompositionen von Philipp Gutmann konnte ich Roland Düringer als Erzähler der Werke gewinnen. In dieser CD steckt mein ganzes Herzblut und sie ist mir auf den Leib zugeschnitten.

Deine Wurzeln sind in Oberkärnten in der Gemeinde Flattach, wo du nach wie vor in der Trachtenkapelle musizierst und in diversen Vereinen aktiv bist. Wie schon Johann Wolfgang von Goethe erkannte, soll man Kindern zwei Dinge auf ihren Weg mitgeben: Flügel und Wurzeln. Wie wichtig sind dir deine Wurzeln?

Mir sind meine Wurzeln ganz, ganz wichtig. Der Bezug zu Flattach und die Tatsache, dass ich in einigen Vereinen in der Gemeinde aktiv bin, geben mir innere Ruhe und Sicherheit. Genau durch diese Tradition, die in Flattach gelebt wird, wurde ich geprägt. Diese Werte begleiten mich auf all meinen Wegen und geben mir Stärke und Kraft für meine musikalischen Projekte und Ziele.

Vielen Dank für das Gespräch! ■



Musikalische Laufbahn:

- Instrumentalstudien in Wien und Linz
- Preisträger diverser nationaler und internationaler Wettbewerbe, wie u. a. dem „Osaka International Music Competition“ in Japan 2014
- Musikalische Substituten-Engagements in diversen Orchestern, z. B. bei den Wiener Philharmonikern 2017
- Nächstes Ziel: „Mein Ziel ist es, dass es einfach weiterhin so gut läuft. Dann kommen bestimmt noch einige spannende Projekte auf mich zu.“

Wir suchen Dich!



Sei dabei!

Der Musikverein Ried/Tr. veranstaltet im Rahmen des Bezirksmusikfestes 2018 in Kirchdorf an der Krems (OÖ) am 15. Juni 2018 die Wahl zur Miss Marketenderin.

Du bist nicht nur hübsch, sondern traust dich auch, vor Publikum deine Qualitäten als Marketenderin unter Beweis zu stellen? Dann nutze die Chance und werde Miss Marketenderin 2018!

Preise

Der erste Preis ist ein Reisegutschein für einen Städtetrip von Wintereder-Reisen im Wert von 500 Euro. Die Zweitplatzierte darf sich über ein Dirndlpacket (Kleid, Schürze, Bluse, Accessoires) im Wert von 250 Euro von Trachtenmoden Ortner freuen. Und die Dritte geht mit einem Marketenderinnschnapsfass im Wert von 200 Euro von der Fir-

ma Ridia nach Hause. Als Sonderpreis wird unter allen Teilnehmerinnen ein Personal-Fitness-Training mit dem Mister Universe Fabian Mayr verlost. Jede Teilnehmerin außerhalb der Preisränge erhält ein Anerkennungs-geschenk.

Was Dich erwartet

- Walk auf dem Laufsteg
- Wir testen deine Geselligkeit und Schlagfertigkeit
- Schnäpse erkennen (Backstage)
- Quiz zu Marketenderinnen-Know-how (Backstage)

Darauf kommt es an

- natürliches Auftreten und Ausstrahlung
- Adjustierung
- Spontaneität
- Wissen
- Gesamteindruck des Auftritts

Die Auftritte der Marketenderinnen werden von einer eine Fach-Jury bewertet – unter ihnen der Mister Universe 2016 Fabian Mayr. Zudem gibt es Punkte für die gestellten Backstage-Aufgaben.

Anmeldung

Schick uns deine unverbindliche Voranmeldung mit deinen Kontaktdaten an MM2018@mv-ried.at und du erhältst weitere Informationen.

Teilnahmevoraussetzung: Du bist zum Wettbewerbszeitpunkt mindestens 18 Jahre alt und Marketenderin eines Blasmusikvereines in Österreich. Pro Verein sind mehrere Marketenderinnen teilnahmeberechtigt. Ab 1. Februar 2018 ist auch eine Online-Anmeldung auf www.MM2018.mv-ried.at möglich.

Anmeldeschluss: 20. Mai 2018.

www.mv-ried.at

Das perfekte Geschenk für alle Blasmusik-Begeisterten

Wenn Sie ein Jahresabonnement der Österreichischen Blasmusik um nur 39 Euro schenken, bekommen Sie die CD „eine kleine dorfMusik“ gratis!

GRATIS DAZU!

eine kleine dorfMusik – Für Freunde der Blasmusik
7 passionierte Musikanten aus 7 kleinen Dörfern: „eine kleine dorfMusik“ aus dem Südburgenland ist Blasmusik pur, ungekünstelt, unverfälscht in Stiefeln und Maurerhosen, ganz nach dem Motto: So wie's früher (bei uns daheim) war.



Ein ganzes Jahr lang
BLASMUSIK um nur € 39,-
+ GRATIS-CD

Infos unter: 05/7101-200

office@tuba-musikverlag.at



Otto M. Schwarz

Sterben oder wachsen

Als 10-Jähriger reüssierte er bereits an der Musikhochschule. 40 Jahre später werden die Werke von Otto M. Schwarz in 80 Ländern der Welt gespielt. Diese wurden zwei Millionen Mal verkauft oder offiziell downgeloadet. Er wirkt auch als Werbung- und Filmkomponist für die größten deutschsprachigen TV-Sender. Ein Gespräch über Haifische, Verkaufstüchtigkeit und Internet.

Als österreichischer Filmkomponist von seinem Schaffen leben zu können, stellt man sich schwierig vor. Sind Sie eine Ausnahme?

Es gibt ja auch in Österreich Medienkomponisten, die diverse Background-Instrumental-Musik schreiben. Wenn du darin gut bist, bist du auch als Österreicher en vogue. Um von meinem Fall zu sprechen: Meine Kompositionen und die entsprechenden Filme werden in 80 Ländern der Welt gespielt. So kann man davon natürlich gut leben.

Dabei gilt der Musikmarkt Österreich doch als eher überschaubar.

Ja. Deswegen braucht es gute Verbindungen, Glück und einen gewissen Standard. Und vor allem darf es keine Ausreden geben. Wenn jemand permanent jammert, sollt er es in diesem Geschäft lieber bleiben lassen.

Also muss man in Ihrem Job auch Geschäftsmann sein und seine Kunst verkaufen?

Natürlich. Mein Leitspruch war immer: Niemand ruft dich an – du musst anrufen. Inzwischen bin ich 50 und habe meine Schäfchen im Trockenen. Trotzdem: Jeder Tag ist ein Kampf. In diesem Metier gibt es tausende Mitbewerber. Wenn ich einen Auftrag ab-

lehne, stehen 100 hinter mir, die ihn sofort annehmen.

Sind Sie beim Komponieren kompromisslos oder lassen Sie Produzenten und Regisseure mitreden?

Beim Komponieren für sinfonische Blasmusikorchester habe ich noch nie jemanden mitreden lassen. Im Filmbereich ist das anders, da wollen tausend Leute mitreden. So ist das Geschäft. Aber trotzdem gibt's bei mir eine rote Linie, die ich nicht über- bzw. unterschreiten will. Nach 50 großen Filmen, die ich gemacht habe, bin ich inzwischen in der privilegierten Lage, nicht mehr alles machen zu müssen, wenn's mir künstlerisch überhaupt nicht in den Kram passt.

Warum ist das Komponieren für Sie faszinierender als das aktive Musizieren?

Da irren Sie sich. Ich bin sehr wohl auch aktiver Musiker.

Aber den großen Namen haben Sie sich mit Ihren Filmkompositionen gemacht.

Mag sein. Fakt ist: Musizieren, sinfonische Blasmusik, Big Band, Filmmusik – alles hat seinen Reiz, alles hat seine Zeit. Und: Ich bin in vielen verschiedenen Stilrichtungen daheim, ich mache

meist viele Sachen parallel. Ich mag es nicht, mich auf eine Sache festzulegen. Ich mag es, einmal sinfonische Blasmusik zu machen, dann wieder Hardrock und dann auch gerne Volksmusik. Es gibt in meinem Leben eben nicht nur Filmmusik oder sinfonische Blasmusik.

Keine Berührungängste also? Auch nicht mit der Schlagermusik, die in diversen Kreisen ja gerne belächelt wird?

Das ist doch lächerlich. Es gibt freilich auch top-produzierte Schlagermusik. Natürlich, wenn der Produzent auf Minimalaufwand und womöglich auch noch auf schlechte Sänger und Musiker setzt, ist das für das Produkt nicht förderlich. Aber schauen Sie sich etwa die großen Produzenten der 1980er und 1990er Jahre wie Dieter Bohlen oder Frank Farian an: Die haben ja auch alles Mögliche gemacht, da gab's auch keine Berührungängste.

Sie gingen schon als 10-Jähriger auf die Musikhochschule. Würden Sie das heute noch einmal machen?

Mein Vater hat damals gemeint, er könne mich nicht mehr weiterbringen, ich möge doch einmal vorspielen gehen. Das habe ich getan, als Trompeter. Und plötzlich habe ich mich in



Fotos: www.ottomschwarz.com

einer Vorbereitungs-klasse wiedergefunden und mit lauter Philharmonikern und ähnlichen Kalibern zusammengespield. Und unter all diesen Profis, die natürlich schon viel weiter als ich waren, hat es geheißen: Entweder du stirbst oder du wächst. Ich bin der Meinung, dass du mit deinem Umfeld wächst. Du kannst dich nur weiterentwickeln, wenn du mit viel Besseren zusammenarbeitest.

Wie sehr liegt Ihnen die Blasmusikjugend in Österreich am Herzen?

Die ÖBJ ist einer meiner größten Supporter. Ich kenne die Szene von Grund auf, weil ich auch Musikschullehrer war. Wichtig war und ist für mich damals wie heute, dass die Jugend sich in der Blasmusik wiederfindet. Deswegen habe ich Musik geschrieben, die nicht bei allen Traditionalisten gut angekommen ist. Teilweise wurde ich auch boykottiert, weil man mich verhindern wollte. Aber ich habe das immer visionär gesehen. Und nachdem sich inzwischen in der Blasmusik-Szene ein ziemlicher Wandel vollzogen hat, verstehen wir uns auch wieder sehr gut.

Das Internet hat den Musikmarkt revolutioniert. Rechtlich gesehen, ist das für Komponisten wahrscheinlich

problematisch. Andererseits loben viele Musiker, etwa Jazzer, das Internet als ihre Rettung, weil ihre Musik von Mainstream-Radiostationen ignoriert wird.

Grundsätzlich: Rein von der Technik her haben mir Internet und alleine schon die Computer sehr geholfen. Meine Handschrift ist nämlich nicht lesbar (lacht). Aber: Ich bin ein CD-Mann aus den 1990er Jahren. Und vor diesem Hintergrund bin ich der Meinung, dass das Internet sich noch konsolidieren muss. Ein Rechenbeispiel: Auf YouTube kursieren 12.000 Videos, die meine Musik enthalten. Diese Videos generieren je 20.000 bis 30.000 Hits. Wenn Sie sich jetzt vorstellen, dass sich früher die CDs 20.000 bis 30.000 Mal verkaufen mussten, damit man die Musik hören konnte, ergibt sich daraus, dass heute für mich als Komponist fast nichts übrig bleibt. Anders ausgedrückt: Auch wenn Spotify dieses Geschäft legal macht – früher habe ich durch CD-Verkäufe im Zuge eines einzigen Konzerts mehr verdient als heute durch YouTube, Spotify und Co. in einem ganzen Jahr. Man müsste also YouTube monetarisieren, wir brauchen eine bessere rechtliche Absicherung. Aber wie soll man meine Musik monetarisieren, wenn sie auf einem Server in Taiwan ist? Jetzt ist das

für mich persönlich kein großes Problem mehr, aber die jungen Musiker tun mir leid.

Dass aber die jungen Musiker durch das Internet eine viel größere Plattform vorfinden, sich selbst vermarkten können und nicht mehr zwingend den mächtigen Bossen von Ö3 und Co. unterworfen sind, lassen Sie als Argument nicht gelten?

Das lasse ich insofern nicht gelten, als die Reichweite von Ö3 immer noch enorm ist. Der „Wecker“ wird von zwei Millionen Menschen konsumiert. Also werden Sender wie Ö3 wohl noch lange eine wichtige Rolle spielen. Sich nur über das Internet zu promoten, wird sich also für die meisten jungen Musiker wohl auch in – zumindest naher – Zukunft nicht ausgeben.

Sie sind im Oktober 50 geworden. Wie wurde gefeiert?

Ich habe in Eisenstadt mit vielen Komponistenkollegen, Filmproduzenten und Wegbegleitern gefeiert. Es war ein sehr bewegendes Fest für mich, weil es mir wichtiger als jeder Euro ist, dass mich Leute und Partner aus der Branche schätzen. Ich brauche Ihnen ja nicht zu erklären, dass es im Laufe meiner Karriere auch genug Haifische gab.

Michael Fally ■

Blasmusikkalender – Jubiläumsausgabe wird gefeiert

■ Am 21. Oktober 2017 wurden die 24 aufreizenden Motive der beiden Blasmusikkalender 2018 vorgestellt. Ausgelassene Stimmung herrschte schon vor der musikalischen Eröffnung durch die neuen Models mit Unterstützung der Brauhaus Musikanten. „Wir feiern mit dem Blasmusikkalender 2018 unser erstes kleines Jubiläum!“, begrüßte Thomas Greisel, Initiator des Blasmusikkalenders, alle Besucher der Kalenderpräsentation in den Räumen des Stadltheaters der Familie Zitt in Blonhofen im Allgäu. Bereits die fünfte Ausgabe kommt jetzt in den Verkauf. Mehrere Musikvereine hatten den zum

Teil langen Weg auf sich genommen, um ihre Musikerkollegen zu feiern. Stolz präsentierten die Damen und Herren ihre Sexy-Motive, die 2018 so manchen Probenraum in Europa zieren werden. Dementsprechend wurden sie auch von den Anwesenden gefeiert. Greisel ging in seiner Präsentation auf die vielen Stunden für so ein Projekt ein, aber auch darauf, wie viel Spaß und Freude es mache, so viele begeisterte Musiker kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. Nicht musikalisch, dennoch für die Blasmusik. „Unser Ziel ist es, auf die Blasmusik aufmerksam zu machen“, betonte Greisel.

„Wir hatten wirklich wieder Super-Models in diesem Jahr, jedoch braucht es immer einen, der zum richtigen Zeitpunkt auf den Auslöser drückt“, bedankte sich Greisel noch bei Tobias Epp, dem langjährigen Fotografen der Kalender und auch Blasmusikliebhaber.

Die Brauhaus Musikanten aus dem Kaltental sorgten mit feinsten und erstklassiger Blasmusik für zwischenzeitliche Auflockerung.

Als besondere Überraschung zum Jubiläum gibt es eine Sonderedition. Nach dem Motto „BLACK & WHITE“ zeigen die Damen des Blasmusikkalenders mit anderen Motiven, dass Sie auch in Schwarz-Weiß eine gute Figur machen. Diese Sonderedition ist in doppelter Größe, also A2, im Hochformat erhältlich und mit 300 Stück streng limitiert. Der Blasmusikkalender 2018 ist wie im letzten Jahr in verschiedenen Ausführungen und Paketkombinationen auf der Website der Herausgeber erhältlich.



24 Musikerinnen und Musiker präsentieren ihre Motive für 2018

www.blasmusik-kalender.de

Internationale Musikantentreffen in Pilsen und Brixen

■ Seit mehr als 20 Jahren veranstaltet Heine Reisen unvergessliche Musikantenreisen zu den schönsten Orten Europas. Dabei verbindet der Reiseveranstalter aus Wangen im Allgäu

die Begeisterung für die Musik und die Freude am Reisen mit einem einmaligen Erlebnis. Platzkonzerte an attraktiven Orten, Sternmärsche oder Umzüge bei bekannten Musikveranstaltungen, aber auch Geselligkeit und zünftige Feste stehen im Mittelpunkt einer erlebnisreichen Heine-Musikantenreise.

Ein besonderes Highlight ist das Internationale Musikantentreffen in Brixen/Südtirol. In der Altstadt von Brixen begeistern die Musikkapellen die zahlreichen Zuschauer mit hervorragenden Platzkonzerten und Aufführungen. Der Sternmarsch und der anschließende Gesamtchor am Nachmittag sorgen auf dem Domplatz für ein Gänsehaut-Feeling. Bei der übrigen Musikanten-Party am Abend stellen die Musikkapellen dann unter Beweis, dass Sie auch zünftig feiern können.

2018 stehen zwei Internationale Musikantentreffen auf dem Reiseplan:

14. – 16. September 2018

in Brixen/Südtirol und

28. – 30. September 2018 in Pilsen

Neben diesen beiden Highlights bietet Heine Reisen vielfältige Möglichkeiten für ihre individuelle Musikreise. Wie wäre es z. B. mit einem Musikfest im Allgäu, dem Blasmusikfestival in Karlsbad, dem Musikfest in Val di Sole oder dem Besuch des Wurstmärkts in Bad Dürkheim?

Mehr Informationen:

Heine Reisen

Ahegg 22, D-88239 Wangen im Allgäu

Tel. +49 (0)7522/9746-23

miriam.haslach@heine-reisen.de

www.musikantenreisen.de



Mit Heine Reisen zu den Internationalen Musikantentreffen in Brixen und Pilsen

Lust auf Vorteile?

LAST MINUTE: Noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk?

Dann haben wir genau das Richtige:

DIE ÖBJ-BONUSCARD

ÖBJ-Bonuscard BASIC:

Bietet Vorteile aus den Bereichen:

- Veranstaltungen
- Seminare
- Freizeit
- Einkauf

ÖBJ-Bonuscard PLUS:

Bietet alles was die Bonuscard basic kann PLUS eine weltweite Generali Instrumentenversicherung.

Bestellung online unter www.blasmusikjugend.at/bonuscard

**ÖBJ-
Shopping**

**Weitere Geschenksideen gibt es auch in unserem Onlineshop:
www.blasmusik.at/shop**

Alle Bestellungen bis 14. Dezember werden noch vor Weihnachten bearbeitet und versendet.

JUGENDMITGLIED DES MONATS

Euphorie pour ça Euphonium

Georg Pranger ist Instrumentalpädagoge und freischaffender Musiker und seine große Leidenschaft gilt dem vielseitigen Blechblasinstrument Euphonium. Als einer der wenigen studierten Euphonisten Österreichs liegen ihm die Weiterentwicklung der Ausbildungsmöglichkeiten und der vermehrte Einsatz des „Infanteriecellos“, des Violoncellos der Blasmusik, besonders am Herzen. Im Interview erzählt der junge Tiroler über seinen besonderen musikalischen Werdegang, seine musischen Engagements und seine Freude an der Musikvermittlung im Zuge seiner Lehrtätigkeit.

Lieber Georg, du bist einer der wenigen Musiker, die ein Instrumentalstudium am Euphonium absolviert haben. Welcher Intention zufolge hast du dich dazu entschlossen, diese besondere Ausbildung zu machen?

„Meine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte ich an der Steirischen Harmonika, worauf bald der Instrumentalunterricht am Tenorhorn folgte. Als ich 14 Jahre alt war, bekam ich eine CD geschenkt, auf der Steven Mead am Euphonium zu hören ist. Ich war von Beginn an von den wohlklingenden Färbungen des Euphoniums gefesselt, woraus sich meine große Leidenschaft zu diesem Instrument entwickelte. Da in Österreich leider keine Möglichkeit besteht, Euphonium von Beginn an zu studieren, absolvierte ich traditionell ein Posaunenstudium. Nach meinem Abschluss an der Posaune entschloss ich mich dazu, meinen Traum zu verwirk-

lichen und absolvierte ein Auslands-masterstudium bei dem international-renommierten Musiker Steven Mead.“

Welche Möglichkeiten bieten sich in Österreich für interessierte Musikerinnen und Musiker, die ein Instrumentalstudium am Euphonium anstreben?

„An der Anton Bruckner Privatuniversität bietet sich die Möglichkeit, an das Bachelorstudium Posaune ein Ergänzungsstudium am Euphonium anzuhängen. Leider kann man aber nicht von Beginn an Euphonium in Österreich studieren. Ich hoffe und es ist ein Herzenswunsch, dass sich künftig die Ausbildungsmöglichkeit für ambitionierte Euphonistinnen und Euphonisten etabliert, da das Euphonium mittlerweile neben der traditionellen alpenländischen Musikszene ein wichtiger Bestandteil der verschiedensten Genres ist und einen eigenständigen Platz im musikalischen Ausbildungssektor in Österreich verdient hätte.“

Du musizierst in diversen Formationen und bist Instrumentalpädagoge an der Landesmusikschule Reutte. Welche musikalischen und zwischenmenschlichen Inhalte versuchst du deinen Schülerinnen und Schülern besonders zu vermitteln?

„Mir liegt besonders die Freude am Musizieren am Herzen. Das versuche ich auch meinen Schülern zu vermitteln. Ein Instrument bietet die außergewöhnliche Möglichkeit, sich auf eine spezielle Art und Wei-

se auszudrücken. Als Instrumentalpädagoge versuche ich, diese Form des Ausdrucks aus meinen Schülern zu entlocken, und bin erstaunt, welche Klänge da manchmal zum Vorschein kommen.“

Besonders im Genre der Klassik kommt das Euphonium selten zum Einsatz. Du gibst Workshops und Solokonzerte mit Ensembles, um dieses Blechblasinstrument in all seinen Facetten in Szene zu setzen und zu präsentieren. Wie gestalten sich deine Workshops, an wen richten sie sich und wann bietet sich die nächste Gelegenheit, einen deiner Workshops zu besuchen?

„Meine Workshops richten sich an Euphonistinnen und Euphonisten aller Altersklassen, die sich am Instrument weiterentwickeln wollen. Im Rahmen der ‚Tiroler Bläserwoche‘ des Tiroler Blasmusikverbandes, die im Juli 2018 wieder organisiert wird, und der ‚Alpin Brass Band Academy‘ im August 2018 können interessierte Musikerinnen und Musiker sich neben vielen anderen Instrumentalangeboten am Euphonium fortbilden.“

Seit Kurzem bist du mit deiner Frau Anita verheiratet und ihr seid stolze Eltern vom einjährigen Valentin. Wie verbringst du deine außermusikalische Zeit?

„Derzeit sind wir mit unserem Hausbau beschäftigt. Neben meinem Beruf ist mir besonders die Zeit mit meiner Familie sehr wichtig. Außerdem versuche ich, mit Sport ein wenig Ausgleich zur Musik zu schaffen.“

Herzlichen Dank für das nette Gespräch und alles Gute für deine weitere musikalische Zukunft!



Alter: 29 Jahre

Familie: verheiratet mit Anita, Sohn Valentin (ein Jahr alt)

Musikalische Ausbildung: Studium an der Posaune für Instrumental- und Gesangspädagogik und Konzertfach an der Universität Mozarteum sowie Masterstudium am Euphonium an der Universität Augsburg

Beruf: Instrumentalpädagoge für Posaune und Tenorhorn/Euphonium an der Landesmusikschule Reutte und freischaffender Musiker

Vereine/Ensembles: langjähriges Mitglied der Musikkapelle Trins und Musiker in diversen Formationen unterschiedlicher Genres, die von traditioneller Böhmischer Blasmusik über Barockorchesterliteratur, Tanzmusik, Big-Band-Sound und Brass Band-Kolorit („R.E.T. Brass Band“) bis zur Interpretation von Neuer Musik reichen.

Interessen: Familie, Berggehen, die Natur erleben und Musik, wobei mein größtes Hobby wohl das Musizieren in der Brass Band ist.

Musik ist für mich ... mein Lebenselixier!

Georg Pranger

AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR JUGENDFUNKTIONÄRE



Jugendreferenten starten durch

Das Schloss Hotel Zeillern war Bildungsstätte des „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der ÖBJ. Topmotivierte Musikerinnen und Musiker aus den verschiedenen Bundesländern Österreichs fanden sich von 15. bis 17. September 2017 im Zuge des ersten von insgesamt vier Seminarblöcken zusammen, um zahlreiche Themen rund um die Vereinsarbeit zu bearbeiten.

Kürzlich fand der erste von insgesamt vier Seminarblöcken des „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ im Schloss Hotel Zeillern in Niederösterreich statt. Die 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten ein ereignisreiches Wochenende und berichten über ihr erstes Zusammentreffen im Rahmen des Lehrganges.

Ereignisreiches Wochenende

Nach einer herzlichen Begrüßung von Bundesjugendreferent Helmut Schmid startete der erste Seminarabend mit den wichtigsten Infos über den Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) und die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ). Im Anschluss daran gab es ein gemütliches Beisammensein, wobei ein re-

ger Erfahrungsaustausch der Jugendreferentinnen und Jugendreferenten aus den verschiedensten Bundesländern Österreichs herrschte. Den nächsten Tag begann man mit einem Morgensportprogramm in Form einer Einführung in die Grundzüge des Stabführens durch den niederösterreichischen Landesstabführer-Stellvertreter Johann Lippitsch. Nach einigen amüsanten Marschübungen auf dem Schlossparkplatz folgte eine drei-stündige Einheit über Entwicklungspsychologie. Unter dem Motto „Ma mocht nix, wos koan Sinn mocht“ sorgte der Vortragende Ernst Kronsteiner mit auflockernden, teils ziemlich kniffligen Rhythmusübungen für Bewegung im Seminarraum. Der Nachmittag beschäftigte sich mit dem Thema „Konzertmanagement – Marketing und Sponsoring“, bei dem es sehr interessante und nützliche Details über die Werbearbeit in einem Verein zu erfahren gab. Der letzte Vortrag des zweiten Seminartages befasste sich mit

der Öffentlichkeitsarbeit in einem Verein, wobei die jungen Vereinsakteurinnen und Vereinsakteure von Stefanie Glabischnig erfuhren, unter welchen Umständen ein Presstext zu verfassen ist und danach sogar selbst einen erstellen durften. Der letzte Tag dieses lehrreichen Wochenendes gestaltete sich etwas praktischer. Somit war es an der Zeit, dass auch die Instrumente zum Einsatz kamen. Von Bundesjugendreferent-Stellvertreter und Seminarleiter Gerhard Forman wurde die österreichische Jugendorchesterliteratur vorgestellt und im Anschluss sogar musikalisch erarbeitet.

All diese Dinge trugen dazu bei, dass aus den 34 Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, die sich erst kürzlich kennengelernt hatten, eine zusammengehörige Gruppe wurde, die sich schon darauf freut, sich im Jänner beim zweiten Block des Seminars wiederzusehen und wieder ein spannendes, informationsreiches Wochenende zu erleben.

Hast du schon ein ÖBJ-Sackerl?

Seit Kurzem kannst du in unserem ÖBJ-Shop ein tolles ÖBJ-Sackerl kaufen! Der ideale Wegbegleiter für all deine Vorhaben!

Check dir jetzt dein Sackerl für nur 2,50 Euro – erhältlich in unserem Onlineshop:
www.blasmusikjugend.at/shop



Die Bonuscard bietet viele Vorteile für alle Musikerinnen und Musiker – dies wurde in einer Videobotschaft festgehalten.



Kreativität wurde im Zuge von praktischen Aufgaben zur Öffentlichkeitsarbeit bewiesen.

Ausschreibung JUVENTUS Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik



„JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ charakterisiert ein besonders vielseitiges Jugendprojekt, im Zuge dessen Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes kreative Ideen und neue Ansätze zur Vereinsarbeit mit Jugendlichen einreichen können. Der Themenschwerpunkt kann individuell gewählt werden – wichtig ist, dass die eingereichten Jugendprojekte besonders nachhaltig sind und folglich als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für die österreichischen Musikkapellen herangezogen werden können.

Jetzt informieren und mitmachen!

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für das Jahr 2018 bereits zum dritten Mal den „JUVENTUS“ aus. Habt ihr ein tolles Jugendprojekt geplant oder seid ihr mitten in der Durchführung? Dann informiert euch jetzt – die detaillierte Ausschreibung findet ihr online unter: www.blasmusikjugend.at/fortbildung/wuerdigungspreise/juventus

REMINDER

SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2017/2018

Die Österreichische Blasmusikjugend führt in Kooperation mit dem Österreichischen Komponistenbund einen Kompositionswettbewerb zur Bereicherung des Originalrepertoires für Jugendblasorchester durch. Die Gewinnerstücke dieses Wettbewerbes sollen als Pflichtstücke für den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb 2019 festgelegt werden.

Du bist musikalisch-kreativ und würdest gerne ein Werk im Zuge des „SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT“ einreichen?

Dann informiere dich JETZT!

Genre: Symphonisches Blasorchester

Teilnahmeberechtigt: alle Komponistinnen und Komponisten, die ihren Wohnsitz in Österreich, Liechtenstein oder Südtirol haben

Schwierigkeitsgrad: Stufe J (Grad 0,5) bis Stufe CJ (Grad 2)

Einsendeschluss: 31. Jänner 2018

Detaillierte Informationen zum Kompositionswettbewerb findest du auf unserer Homepage:

www.blasmusikjugend.at/fachbereiche/komponisten-literatur/symphonic-wind-composers-project

CD & DVD des Finales von „HOLZ klingt GUT!“

Der Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT!“, der in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durchgeführt wurde, verwies auf völlig neue Art und Weise auf die Wichtigkeit des nachwachsenden Rohstoffes Holz für den Holzmusikinstrumentenbau.

Das großartige Finale dieses Wettbewerbes wurde auf DVD und CD festgehalten und ist ab sofort in exklusiver Zirbenholzkassette oder einfacher Recyclingkartonhülle erhältlich. Zehn tolle und berührende Titel sind auf den Medien zu finden – das ideale Weihnachtsgeschenk für Freunde, Verwandte und Geliebte.



Erhältlich sind folgende Produkte*:

- DVD in echter Zirbenholzkassette: € 96,-
- DVD in einfacher Recyclingkartonhülle: € 72,-
- CD in echter Zirbenholzkassette: € 84,-
- CD in einfacher Recyclingkartonhülle: € 24,-

*Alle Preise zuzüglich Versandkosten

Bestellungen ab sofort möglich per Mail unter dcchk@speed.at oder DCC GmbH Jauresgasse 11, 1030 Wien.

Als Bonuscard-Besitzer erhältst du 10 % Ermäßigung auf eines der angeführten Produkte!



*Literaturtipp
des Monats*

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Firework

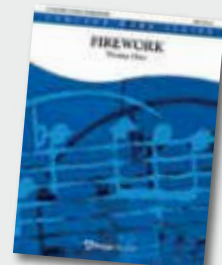
Komponist: Thomas Doss

Genre: JBO-Literatur für verschiedene Anlässe

Schwierigkeitsgrad: 4

Verlag: Mitropa

Firework ist ein Auftragswerk der Energie-AG-Musikkapelle und der Magistratskapelle Stadt Linz. Dieses zündende Werk zeigt, dass Thomas Doss sich auch hin und wieder gerne im Bereich der unterhaltenden Musik bewegt. Feuerwerke sind immer ein Ausdruck von Freude und Festlichkeit. Ob Groß oder Klein – jeder liebt sie und schaut sie sich gerne an. Im Werk „Firework“ erleben die Zuhörer nicht mit den Augen, sondern mit den Ohren ein inspirierendes Orchester-Feuerwerk aus Melodie und Rhythmik, das Esprit und gute Laune versprüht.



AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR JUGENDFUNKTIONÄRE



AUSSCHREIBUNG

Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter in Musikvereinen und Musikverbänden der Österreichischen Blasmusikjugend

Junge Musikerinnen und Musiker beginnen heute immer früher ihre musikalische Karriere. Meist starten sie in einem Jugendblasorchester. Um Musikvereine und Musikverbände in diesem Bereich zu unterstützen, bietet die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) einen fundierten Lehrgang zum Jugendorchesterleiter an.

Der Lehrgang wird speziell angeboten für:

- Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen
- Aktive Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter
- Studierende der Musik
- Musikpädagoginnen und Musikpädagogen

**Grundkenntnisse im Dirigieren
müssen vorhanden sein!**

Termine:

Block 1	24. – 26. März 2018	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach/Kärnten	Ein Seminarblock beinhaltet 22 Einheiten á 50 Minuten. Der Zeitrahmen der Blöcke 1 und 4 erstreckt sich von Samstag 14 Uhr bis Montag 12.15 Uhr, Blöcke 2 und 3 von Freitag 17.30 Uhr bis Sonntag 15.30 Uhr.
Block 2	28. – 30. September 2018	Haiminger Hof – Haiming/Tirol	
Block 3	18. – 20. Jänner 2019	JUFA Wien	
Block 4	13. – 15. April 2019	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach/Kärnten	

Der Lehrgang beinhaltet folgende Themenschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung (Rhetorik, Prävention, Soziale Medien)
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten (Dirigieren eines Jugendorchesters)
- Musikalische Fertigkeiten (Instrumenten- und Partiturlkunde)
- Organisation & Management (Aufbau Jugendorchester, Konzertgestaltung)
- Praxisprojekt (schriftliche Dokumentation im Rahmen einer Seminararbeit)
- Abschlussveranstaltung & Urkundenverleihung

Abschluss:

Der Lehrgang schließt mit dem aufZAQ-Zertifikat (www.aufzaq.at) ab. Dabei handelt es sich um eine Qualitätsprüfung des Lehrgangs durch das Landesjugendreferat der jeweiligen Landesregierung.

Kosten für das gesamte Ausbildungsprogramm:

- Für Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol und Liechtenstein: € 450,-
- Bonuscard-Besitzer bekommen einen Bildungsgutschein im Wert von € 50,- und zahlen somit € 400,-.
Hier kannst du dich zur Bonuscard anmelden: www.bonuscard.blasmusikjugend.at/oebj-bonuscard-bestellen
- Für Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,-

Lehrgangsleiter:

Mag. Andreas Schaffer

Bundesjugendreferent-Stellvertreter

E-Mail: andreas.schaffer@blasmusikjugend.at

**50 Euro Ermäßigung
mit der Bonuscard!**



Anmeldung: Die Anmeldung kann online unter www.blasmusikjugend.at/anmeldung/jugendorchesterleiterlehrgang oder über das auf der Homepage herunterzuladende Anmeldeformular erfolgen.

www.blasmusikjugend.at

Bezirkswertungsspiel „Polka, Walzer, Marsch“

■ Vier Vereine nahmen das Angebot des Burgenländischen Blasmusikverbandes an und stellten sich am 14. Oktober dem harmonischen Wettstreit in der Mehrzweckhalle in Müllendorf. Die fachkundige Jury, unter

LKpm. Hans Kausz, LKpm. Herbert Klinger (Wien) und EBezKpm. Erwin Franaschek, dokumentierte Stärken und Schwächen mit einer konstruktiven Beurteilung und betonte abschließend die hervorragende Arbeit der Kapellen.

Wir gratulieren herzlich zu den tollen Erfolgen:

MV Zillingdorf-Eggendorf (NÖ)	Stufe B	89,16 Punkte
MV Leithaberg-Leithaprodersdorf	Stufe C	91,83 Punkte
MV Müllendorf	Stufe C	92,61 Punkte
MV Bauernkapelle St. Georgen	Stufe D	93,66 Punkte



Zufriedene Gesichter beim MV Leithaberg Leithaprodersdorf

Kapellmeister traute sich!

■ Am 23. September schlossen Marketenderin Carmen Berger und Kapellmeister Thomas Schrammel den Bund der Ehe. Der MV 1. Bgld. Trachtenkapelle Donnerskirchen gratulierte natürlich herzlichst und spielte nach der Trauung auf. Auch die Drums & Pipes Gordon Highlanders of Austria stellten sich mit einem Ständchen als Gratulanten ein. Thomas Schrammel steht seit dem Jahr 2010 dem MV Donnerskirchen als Kapellmeister vor und wurde im Vorjahr mit annähernd 50.000 Stimmen zum beliebtesten Kapellmeister des Burgenlandes gewählt. Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Musikvereins im Jahr 2014 lernte er seine Carmen kennen und lieben. Bald darauf wurde sie als Marketenderin aufgenommen. Das Lieblingsstück der Braut, „Böhmischer Traum“, durfte bei der Hochzeit natürlich nicht fehlen. KpmStv. Alois Rohrer komponierte sogar eine eigene Polka mit dem Titel

„Die Hochzeit des Figaro“. Diese wurde im Rahmen der Hochzeit uraufgeführt und passt zum Beruf des Bräutigams, denn Thomas Schrammel ist Friseurmeister und Inhaber eines eigenen Geschäfts. Dem jungen, frisch vermählten Paar wünschen wir viele harmonische Stunden und natürlich alles erdenklich Gute, sowohl privat als auch für sein Wirken im Musikverein.



Kapellmeisterwechsel in Oslip

■ Gerald Steiner übernahm dankenswerterweise die Agenden von Franz Nabinger, der nach 4-jähriger Amtszeit den Taktstock im Musikverein Oslip plötzlich und unerwartet zurücklegte.

Steiner kommt aus St. Margarethen und musiziert gemeinsam mit Gattin Eva und Tochter Michaela in Oslip. Der Tubbist ist eine verlässliche Stütze des Vereins und betreut seit 2014 auch das Nachwuchsorchester „MusikEnten/Race“. Als langjähriges Mitglied der Militärmusik Burgenland wechselte der Berufsmusiker 2013 zur Gardemusik Wien. Am Prayner Konservatorium in Wien widmet er sich dem Tubastudium (Konzertfach). Seine musikalische Laufbahn spiegelt großes Verantwortungsbewusstsein wider und ist nur möglich, wenn Talent mit viel Freude und Begeisterung für die Musik zusammentreffen. Die ersten Herausforderungen

unter seiner musikalischen Leitung wurden bereits erfolgreich gemeistert.

Wir wünschen dem neuen Kapellmeister eine harmonische Zusammenarbeit, viel Erfolg, Geduld und Ausdauer.





„Zoaga auffi“

■ Das Kirtagswochenende Mitte Oktober rund um den Kirchenpatron, den Hl. Koloman, stellt in Piringsdorf jedes Jahr einen Fixpunkt im Veranstaltungskalender dar. Die Jugendmusikkapelle organisierte heuer gemeinsam mit den örtlichen Burschen die Tanzunterhaltungen. Den kulturellen Höhepunkt bildete das traditionelle „Zoa-

ga auffi“ am Sonntag. Nach dem Segen marschierte der Festzug mit dem Musikverein und den Burschen an der Spitze von der Kirche zum Gasthaus, wo der feierliche Spruch vom sogenannten „Zoagaburschen“ dargeboten wurde. Den Abschluss der Kirtagsfeierlichkeiten bildete das gemeinsame Sautanzessen am Montag.

Die Jugendmusikkapelle arbeitet schon mit Hochdruck an der nächsten großen Veranstaltung: das 45-Jahr-Jubiläum. Dieses wird von 18. bis 20. Mai 2018 bei der Heilquelle Piringsdorf groß gefeiert. Als musikalische Highlights sind am Freitag „Eine kleine Dorfmusik“ und am Samstag die Blaskapelle „Skaličané“ geplant.

JMV in Concert

■ Unter diesem Titel bot der JMV Wulkaprodersdorf am 21. Oktober einen gelungenen Konzertabend, der zeigte, dass sich die intensive Probenarbeit lohnte. Präsentiert wurde moderne Blasmusik abseits von Marsch und Polka. Das Programm bot Bon-Jovi-, Robbie-Williams- und Rainhard-Fendrich-Medleys, machte mit „Stratosphere“ einen Abstecher ins Weltall und landete nach dem Musical „Mary Poppins“ mit „Jungle Fantasy“ im afrikanischen Dschungel, Percussion-Soli und authentischer Urwald-Atmosphäre inklusive. Zur tollen Stimmung in

der Mehrzweckhalle, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, trugen auch die Kinder der Bläserbande 1.0 bei. Diese Bläserklasse der Volksschule, die im Jahr 2016 in Kooperation mit der ZMS Eisenstadt eingerichtet wurde, steht unter der Leitung von Martin Ivancsits. Die Kids waren mit Begeisterung und Freude bei der Sache. Sie haben die Halle spätestens bei ihrer Zugabe „We will rock you“ im wahren Sinne des Wortes gerockt. Im Rahmen des Konzerts wurden verdiente Musiker für ihre langjährige Vereins- und Vorstandstätigkeit ausgezeichnet.

Der JMV verabschiedete sich mit den Zugaben „Thank you for the Music“ und „Böhmischer Traum“, bei dem neben Standing Ovationen auch das eine oder andere Tanzbein geschwungen wurde.

„Was i gern hör“

■ Anlässlich des Theresienkirtags, an einem strahlenden Herbstsonntag Mitte Oktober in Rudersdorf, gestaltete traditionell die Marktmusik Rudersdorf, unter Kapellmeister Karl-Heinz Frischer, den Kirtagsnachmittag mit Blasmusik. „Was I gern hör“, das war diesmal das Motto und die Gäste bestellten mit großer Begeisterung ihr persönliches Wunschprogramm. Der musikalische Zusammenhalt, die Geselligkeit und die Freundschaften sind es, die das harmonische Miteinander der Marktmusik mit ihrem treuen Publikum ausmachen.



Günther Glavanits, Sabine Hoffmann und René Nabinger erhielten das Große Ehrenzeichen in Silber.



Die Marktmusik Rudersdorf spielte anlässlich des Theresienkirtags auf dem Kirchenplatz.

Jennersdorf auf Reisen

Die Stadtkapelle Jennersdorf begab sich bereits zum fünften Mal auf Konzertreise. Am 6. Oktober, bereits um 6 Uhr, starteten sechs Busse in Richtung Portorož, Slowenien. Dort angekommen, war der Nachmittag für Spaziergänge am Meer und durch das wunderschöne Fischerdorf Piran reserviert.

Der Abend wurde von „Die Bömische“, eine kleine Auswahl der Stadtkapelle, unter der Leitung von Hannes Hirzcy, gestaltet. Es wurde ausgiebig getanzt und gesungen – die Stimmung war einfach grandios. Am Samstag bestand die Möglichkeit einer Stadtbesichtigung im nahe gelegenen Triest. Für die musikalische Un-

terhaltung am Abend sorgte die Stadtkapelle unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Reinhold Buchas. Der erste Teil war eher konzertant, wobei der Übergang zum „Special Guest“ Udo Wenders passend arrangiert war. Gesang, gespickt mit Gags vom Stargast, bot Unterhaltung auf höchstem Niveau. Die Stadtkapelle durfte gemeinsam mit Udo Wenders einige Musikstücke präsentieren. Das Highlight war dabei sicherlich der Song „Wand’rin Star“. Aufgrund der extrem tiefen Stimme des Stargastes ist ihm dieses Musikstück quasi auf den Leib geschrieben.

Ein großes Dankeschön an die Organisatoren, stellvertretend seien hier Erwin Lenauer und Heidi Gaal genannt, die mit viel Ruhe und Engagement diese Reise geplant haben.



Ehrenpreis des Landeshauptmannes

Beim ORF Burgenland Fröhlschoppen im Landesstudio in Eisenstadt am 5. November wurden Blasmusikkapellen ausgezeichnet, die in den vergangenen drei Jahren in den folgenden

Kategorien erfolgreich an Wertungsspielen des BBV teilgenommen hatten: Marschmusik: MV Heimatklänge Drassmarkt und MV Mönchhof. Konzertmusik: MV Müllendorf und Stadtkapelle Güssing.

Der MV Mönchhof erhielt dabei auch den Sonderpreis „Der burgenländische Musikant“ des Landeshauptmannes, der mit 2.500 Euro dotiert ist. Er wurde stellvertre-

tend von SPÖ-Landesrat Helmut Bieler überreicht. Kapellmeister Markus Karner ist mehr als nur stolz auf diese Auszeichnung: „Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir diesen Ehrenpreis übernehmen durften. Es zeigt, dass die konsequente Arbeit, auch Probenarbeit, Früchte trägt. Das ist auch sehr auf unseren ehemaligen Kapellmeister zurückzuführen. Es freut mich, dass ich die Kapelle übernehmen durfte. Natürlich wollen wir auch in Zukunft so konsequent weiterarbeiten und nach großen Zielen streben.“

Wir gratulieren herzlich!



LObm. Alois Loidl,
Brigitte Wurm, LR
Helmut Bieler, Markus
Karner, Franz Christian
Habetler, Petra Koch,
Landesmarketerin
Sandra Gruber

Ein Marsch für alle!

Erwin Franaschek widmete dem Burgenländischen Blasmusikverband den Marsch „Blasmusik verbindet“. Ein Exemplar wird jeder Mitgliedskapelle gratis zur Verfügung gestellt.

„Die Blasmusik ist so etwas wie eine Familie. Sie verbindet Generationen, Berufsgruppen, Religionen und Gesinnungen. Jeder, der ein Instrument spielt, gibt sein Bestes und die Schwierigkeiten der musikalischen Vorgaben werden gemeinsam gemeistert. Kultur im besten Sinne des Wortes. Unsere Blasmusikan-

tinnen und -musikanten spielen, weil sie es wollen, zur Freude der Gesellschaft. Erwin Franaschek hat sich als Musikschuldirektor, Lehrer, Kapellmeister, Bezirkskapellmeister und Komponist immer für diese volkskulturellen Werte eingesetzt und den Weg des Blasmusikwesens im Burgenland nachhaltig positiv beeinflusst. Mit diesem Marsch, den er allen Musikkapellen im Land widmet, setzt er ein weiteres Zeichen der Verbundenheit und Kameradschaft. Besten Dank!“, so Landesobmann Alois Loidl.



LKpm. Hans Kausz, Erwin Franaschek,
LO Alois Loidl



Lisa und Maria Waha, Architekt Kurt Ulbl, Bgm. Eduard Scheuhammer, LAbg. Geza Molnar, Obm. Jörn Eberherr, Barbara Schneider, NAbg. Erwin Preiner, LObm. Alois Loidl

Neues Musikheim für St. Margarethen

■ Modern und dennoch zum Ortsbild passend – so präsentierte sich das neue Musikheim bei der Eröffnung am 5. November. Der feierliche Festakt wurde vom Musikverein St. Margarethen, unter der Leitung von Kapellmeister Johann Kugler, musikalisch gestaltet. Ortpfarrer Richard Geier nahm die Segnung vor. Die zahlreichen Anwesenden hatten die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und dort auch einige Mu-

sikstücke von Holz- und Blechbläserensembles sowie einem Marimba-Phon zu hören.

In rund 9-monatiger Bauzeit erhielt das 46 Jahre alte Probenlokal einen 135 m² großen Zubau, in dem die Musiker ausreichend Platz haben und der auch von anderen Vereinen für kleine kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann. „Unser Probenraum und die Sanitäreinrichtungen wurden damals für eine 15-Mann-Kapel-

le gebaut. Jetzt sind wir 50 Musiker. Die Räume waren desolat. Vom alten Heim blieben quasi nur die Außenmauern stehen“, schildert Obmann Jörn Eberherr. Die Finanzierung dieses großen Bauprojekts erfolgte aus angesparten Eigenmitteln, einer Bausteinaktion, Subventionen der Gemeinde und des Landes Burgenland. Ein Bankkredit wurde auch aufgenommen. Außerdem erbrachten die Vereinsmitglieder viele manuelle Eigenleistungen.

Geteiltes Glück

■ Am 23. September trauten sich Stefan Peter, Klarinettist der Stadtkapelle Jennersdorf, und seine Cornelia. Wie bei einer Musikerhochzeit üblich, war die Stadtkapelle mit voller Mannschaft dabei. Der Musikverein begleitete den Bräutigam beim Abholen der Braut von ihrem Elternhaus, gratulierte selbstverständlich nach der kirchlichen Trauung vor der Ortskirche von Gnies und durfte bei der Hochzeitstafel in Gleisdorf mitfeiern. Dieser wunderschöne Tag mit viel Musik wird der Stadtkapelle und dem Brautpaar sicherlich ein Leben lang in Erinnerung bleiben. Wir wünschen dem Paar alles erdenklich Gute für sein gemeinsames Leben.

Musik & Liebe

■ 2017 war für den MV Weinland Neckenmarkt-Horitschon nicht nur ein Jahr der Musik, sondern auch eines der Liebe. Damit einhergehend, ein Jahr der Hochzeiten. Dem Musikverein war es eine große Freude, vier Paare heuer auf ihrem Weg zum Altar begleiten zu dürfen, sie im Anschluss daran musikalisch hochleben zu lassen und gemeinsam mit ihnen zu feiern.

Wir wünschen den frisch Vermählten alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft. Möge der MV Weinland Neckenmarkt-Horitschon bald reich mit (musikalischem) Nachwuchs beschenkt werden!



Klarinettist Andreas „Lenz“ & Beatrix (29. April)



Posaunistin Ester & Roman (15. Juli)



Marketenderin Raphaela & Thomas (5. August)



Stadtkapelle Jennersdorf mit Klarinettist Stefan Peter und seiner Cornelia



Obfrau, Querflötistin und Klarinettistin Irene & Chrisi (23. September)

Konzert und Workshop mit dem Venezuelan 7/4 Ensemble in Villach

■ Der Einladung des EMV Stadtkapelle Villach sind zahlreiche Besucher gefolgt und haben sich von modernen Rhythmen der Ausnahmemusiker aus Venezuela begeistern lassen. In diesem Konzert, vorgetragen ohne

viel Technik und vollständig ohne Noten gespielt, reichte die musikalische Palette von Jazz über Latin Music bis zu Popmusik. Das Publikum ist auch zum Mitmachen eingeladen worden. Perfektes Trompetenspiel mit tollem

Sound prägte das Konzert. Bereits am Nachmittag gab es in den Räumlichkeiten der Neuen Mittelschule Auen und im Probenlokal der Stadtkapelle einen Workshop mit dem Venezuelan 7/4 Ensemble, der vor allem von jungen Hobbymusikern genutzt wurde. Rhythmik, Spieltechnik und natürlich auch Spaß an der Musik standen dabei im Vordergrund. Dazu für Musiker und Interessierte eine Instrumentenpräsentation von Meisterinstrumente Schagerl, Atelier für Streich- und Zupfinstrumente Florian Brandstätter und Modern Music College Villach. Es war ein gelungener Tag mit durchwegs begeisterten Teilnehmern und Zuhörern, der vom EMV Stadtkapelle Villach in Kooperation mit der Stadt Villach veranstaltet wurde.

Martin Brandstätter



Zweiter Platz beim internationalen Konzertwettbewerb in Vöcklabruck

■ Die Trachtenkapelle Ebene Reichenau hat erstmals an einem internationalen Konzertwettbewerb teilgenommen. Mit 160 von 170 möglichen Punkten wurde ein Ergebnis erzielt, das für die anstrengende Probenarbeit der letzten Monate entschädigte. Kpm. Roman Gruber wählte für den

Konzertwettbewerb das Pflichtstück „Terra Mystica“ von Thomas Doss und als Selbstwahlstück „Deliverance“ von Etienne Crausaz aus. Das Hauptaugenmerk lag auf der perfekten Vorbereitung. So wurden externe Referenten wie Thomas Ludescher zu Proben eingeladen. Die Vorbereitungsarbeit und

Planung von Roman Gruber lohnten sich, da am Wettbewerbstag eine ausgezeichnete Leistung erbracht werden konnte.

Herzlichen Dank auch an die Trachtenkapelle Timelkam, die der Trachtenkapelle Ebene Reichenau am Freitag und Samstag das Probelokal für die letzten Proben zur Verfügung stellte. Es laufen schon die Planungen für die Frühjahrskonzerte des nächsten Jahres, die gemeinsam mit der Trachtenmusikkapelle Zederhaus gestaltet werden. Sie finden am Samstag, 10. März 2018, in Zederhaus und am Samstag, 17. März 2018, im Nockstahl in Ebene Reichenau statt. Wir laden bereits jetzt herzlich dazu ein.

Johannes Dörfler



Die Preisträger der Stufe D (von links): voestalpine Blasorchester, Trachtenkapelle Ebene Reichenau, Trachtenkapelle Fornach

Philipp Feichtbauer

Die Kugel rollte wieder ...

Die mittlerweile gut etablierte Prüfung zur Erlangung des Stabführer-Abzeichens fand am 21. Oktober 2017 in Spittal/Drau ihre Fortsetzung und wurde bereits das vierte Mal in Kärnten angeboten. Zwölf motivierte und gut vorbereitete Prüflinge hatten sich am Vormittag dem theoretischen Wissenstest unterzogen, bevor es am Nachmittag ans Eingemachte ging und jeder Anwärter sein praktisches Können unter Beweis stellen musste. Die Jury (LStbf. Hannes Oberwandling, LStbfStv. Markus Zaiser und BezStbf. Manfred Filzmaier vom Bezirk Spittal/Drau) konnte allen Teilnehmern eine gute und solide Vorbereitung attestieren, wobei vor allem die Ergebnisse der theoretischen Prüfung wesentlich

besser als im Vorjahr ausfielen. Großer Dank dafür gilt vor allem den jeweiligen Bezirksstabführern, welche die Grundausbildung, also die Vorbereitung auf die Prüfung, mit viel Engagement, Fachwissen und Umsicht ermöglicht und umgesetzt haben.

Letztlich bestanden die Prüfung in Theorie und Praxis elf Stabführer. Das Stabführer-Abzeichen und die Urkunde werden in einem würdigen Rahmen (z. B. Frühjahrskonzert) verliehen.

Das Landesstabführerreferat gratuliert den Absolventen zu ihren tollen Leistungen und wünscht ihnen viel Freude und Geschick in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit!

Markus Zaiser



Die Stadtkapelle Spittal stellte sich als Prüfungsorchester zur Verfügung.



Alle neuen, geprüften Kärntner Stabführer mit LStbfStv. Markus Zaiser

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

Mundstückbau
Bruno Tilz

HANDWERKS
Funst
seit 1971

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de

Die erfolgreichen Stabführer:

Daniel Scharf
Stadtkapelle Bad St. Leonhard

Raphael Scharf
Stadtkapelle Bad St. Leonhard

Alfred Rossmann
Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg

Walter Sattler
Musikverein Reichenfels

Josef Rampitsch
Trachtenkapelle Schiefing

Christoph Brunner
Trachtenkapelle Schiefing

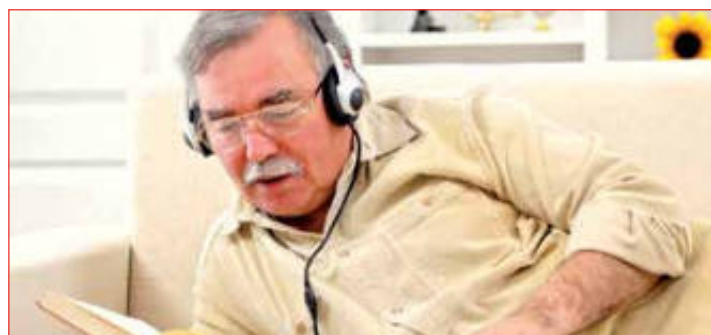
Christoph Schiechl
Trachtenkapelle Schiefing

Christian Wiedenig
Gailtaler Musikverein „Almrausch“
Mitschig

Manuel Bacher
Trachtenkapelle Alpenland
Matschiedl

Johannes Allmaier
Trachtenkapelle Alpenrose Waidegg

Stefan Amritzer
Marktmusikkapelle Guttaring



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**

notendatenbank

Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscodes

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



SBO Retz: Gesamtsieg beim Jugendblasorchester-Bundeswettbewerb

Der NÖBV ist sehr stolz auf seine erfolgreichen Jugendblasorchester. Das SBO Retz, unter der Leitung von Gerhard Forman, erspielte sich mit hervorragenden 94,9 Punkten den Gesamtsieg und darf sich über

eine Siegertrophäe sowie einen Gutschein für den Kauf eines Instrumentes von Yamaha, einzulösen bei einem VDHM-Partner, im Wert von 1.500 Euro freuen. Den zweiten Platz belegte das BLOWY des MSV Waidhofen-Ybbstal. Die Musikerinnen und Musiker des Klangkörpers erreichten 92,5 Punkte und erhielten einen Gutschein im Wert von 750 Euro von den JUFA Hotels Österreich. Je Stufe (Stufen AJ bis EJ) wurde auch ein Gruppensieger ermittelt. So erspielte sich das YWOP Retz den zweiten Platz und das JBO Smiley der MS Vitis den tollen vierten Platz in der Stufe AJ. Wir gratulieren allen Teilnehmern ganz herzlich!



Das SBO Retz, unter der Leitung von Gerhard Forman, erspielte sich den Gesamtsieg.

Bezirksjugendreferenten-Tagung in Zeillern

Am letzten Septemberwochenende wurden die Bezirksjugendreferenten von den Landesjugendreferenten zu einem Treffen nach Zeillern eingeladen.

Die Tagung begann am 30. September und endete am 1. Oktober. Es wurden Inhalte wie Berichte aus den Bezirken, Neustrukturierung der Landes- und Bezirkseminare besprochen. Anwesend waren auch einige Jugendbeiräte der Österreichischen Blasmusikjugend.

Am Sonntag referierte Dr. Nademleinsky über die Aufsichtspflicht. Zusätzlich hatten alle die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und zur Weitergabe von Erfahrungen. Das Landesjugendreferat bedankt sich für die Teilnahme und die aktive Mitarbeit!



Bezirksjugendreferenten-Tagung

Der Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden der ÖBJ bietet ein breites Ausbildungsprogramm mit organisatorischen, pädagogischen und künstlerisch-musikalischen Inhalten an. Am 8. Oktober schlossen 22 Musiker aus Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Niederösterreich diesen Lehrgang im JUFA Hotel Pyhrn-Priel (OÖ) ab.

Aus Niederösterreich konnten Angelika Fegerl, Christina Wurz (beide von der Stadtkapelle Gmünd) und Livia Balcar (Trachtenkapelle Pulkau) das begehrte Diplom der ÖBJ entgegennehmen.

Der NÖBV gratuliert sehr herzlich und wünscht den Absolventinnen viel Erfolg und Freude bei der Jugendarbeit!



Die niederösterreichischen Absolventinnen



Militärmusik Niederösterreich begeisterte in Russland

Ein besonderen Sommerausklang gab es für die Musiker der Militärmusik Niederösterreich. Zum zehnten Mal fand in Moskau auf dem Roten Platz eines der größten Militärmusik-Festivals der Welt statt. Die Militärmusik Niederösterreich, unter der Leitung von Oberstleutnant Mag. Adolf Obendrauf, wurde vom russischen Veranstalter dazu eingeladen und durfte somit Österreich vertreten. Spasskaya-Turm heißt einer der Türme des Kremls, nach dem dieses Festival der Superlative benannt ist. Es

nahmen Musikgruppen aus 14 Nationen mit insgesamt 1.400 Mitwirkenden teil. An 10 Abenden zeigte jede Gruppe in der fast 3-stündigen Show vor jeweils rund 8.000 Menschen auf den eigens auf dem Roten Platz aufgebauten Tribünen ihr Können.

Das Spektrum reichte von chinesischen Kung-Fu-Kämpfern, usbekischen Tönen, schottischen Dudelsackbläsern über türkische Mehter-Musiker des Topkapi-Palastes, ägyptische Künstler bis zu chilenischen Reitern. Österreich spannte einen breiten

Bogen von rockigen Evergreens bis „Russische Marsch-Fantasie“ von Johann Strauss Sohn gelegt und begeisterte mit seiner Traditionsmusik, dem „Donauwalzer“ und dem „Radetzky-Marsch“, das Publikum. Das Ende jeder Show bildete ein grandioses Feuerwerk, nachdem alle Mitwirkenden gemeinsam gespielt hatten. Am letzten Abend, als über 40 Millionen Zuschauer via TV live dabei waren, dirigierte Adolf Obendrauf das Gesamtorchester – ein weiterer Höhepunkt dieser Reise.

Blasmusikkapelle Göllersdorf: Vom Dunkel ins Licht

Die Blasmusikkapelle Göllersdorf veranstaltet am 17. Dezember 2017 um 17 Uhr ihr traditionelles Weihnachtskonzert im wunderschönen Ambiente der Pfarrkirche Göllersdorf.

Dieses Jahr hat Kapellmeister Dominik Sommerer für das Publikum etwas ganz Besonderes zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Chor „stimmvoll – Chorklang aus Leitzersdorf“ (Leitung: Mag. Martha Reinsperger) wird das mehrsätziges Werk „Vom Dunkel ins Licht – Eine (nicht) alltägliche Weihnachtsgeschichte“ (Musik: Kurt Gäble, Text: Paul Nagler) für Blasorchester, Chor und zwei Erzähler zum Besten gegeben. Dieses Juwel wird von bekannten weihnachtlichen Melodien, modernen Weihnachtshits und Neuinterpretationen traditioneller Weihnachtslieder ergänzt.

Der rund 20-köpfige Chor tritt unter diesem Namen seit 2015 auf,

existiert in dieser Formation jedoch schon wesentlich länger. Er konnte bereits zahlreiche Hochzeiten, Adventmärkte und Weihnachtsmetten musikalisch mitgestalten. Auch international war er schon aktiv (Musikfestival in Ballerup, Dänemark). Mit dem Projekt „Vom Dunkel ins Licht“ vollführt er nun erstmals eine Zusammenarbeit mit einem traditionellen Blasorchester.

Die Blasmusikkapelle Göllersdorf besteht aus rund 50 aktiven Musikern. Sie ist für das jährliche Filmusikkonzert und das traditionelle Weihnachtskonzert bekannt. Bei den Bewerben des NÖBV erzielte sie bemerkenswerte Erfolge. Die Leitung der Kapelle hat es sich zum Ziel gesetzt, die Vielseitigkeit eines Blasorchesters zu präsentieren. Daraus resultiert dieses einzigartige Konzert.

Auf Ihren Besuch freut sich die Blasmusikkapelle Göllersdorf.

Die Blasmusikkapelle Göllersdorf präsentiert
mit stimmvoll - Chorklang aus Leitzersdorf

„Vom Dunkel ins Licht“

Musikalische Gesamtleitung: Dominik Sommerer
Moderation: Alfred Scheidl

17.12. Pfarrkirche Göllersdorf
Beginn: 17 Uhr
freie Spende

Einlass ab 16:15 Uhr
Im Anschluss: Tee/Glühwein/Imbiss

Der Reinerlös dient als
Beitrag zur
Orgelrenovierung

Raffaellenbank
Hallebrunn
Bankstelle Göllersdorf

NÖN



Grenzlandkapelle Hardegg beim Blasmusik-Festival am Wilden Kaiser in Tirol

■ Von 13. bis 15. Oktober war die Grenzlandkapelle Hardegg, unter Obmann Martin Schiner, beim zweiten internationalen Blasmusik-Festival am Wilden Kaiser in Tirol zu Gast. Bei traumhaftem Herbstwetter präsentierten sich an diesem Wochenende zahlreiche Blasmusikkapellen aus ganz Europa in Ellmau. Neben Teilnehmern aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Schottland, Schweiz und Slowenien wurde die Grenzlandkapelle Hardegg im Rahmen eines Gewinn-

spiels vom Veranstalter nominiert, im großen Festzelt vor tausenden Zusehern ein Abendkonzert zu geben und den krönenden Festival-Abschluss am Samstagabend zu gestalten. Dafür wurde von Kpm. Johann Pausackerl ein kurzweiliges, abwechslungsreiches Programm mit Ohrwürmern der böhmisch-mährischen Blasmusik samt aktuellen Hits zusammengestellt, das mit 80 Musikern und Gesangeinlagen von Stephanie Bauer und Jürgen Kühlmayer für begeisternde Stimmung im

Festzelt sorgte. Nachmittags fand außerdem vor der grandiosen Bergkulisse des Wilden Kaisers ein Festumzug von 20 Musikkapellen durch den malerischen Ort Ellmau statt, der in ein großes „Monsterkonzert“ mit allen Teilnehmern auf der Ellmauer Alm mündete. Am Sonntag ging es für die Musiker aus Hardegg noch auf den Ellmauer „Hausberg“, den Hartkaiser, auf dem der gelungene Ausflug mit einem tollen Panorama über das Brixental ausklang.

Fotos: Blasmusikfestival Wilder Kaiser/Martin Hörl

Goldenes Ehrenzeichen

■ Am 25. Oktober wurde im Rahmen einer Feier zwei Mitglieder des Musikvereines Ybbsitz auf besondere Weise geehrt. Franz Fuchsluger, ein langjähriges Mitglied des Vereines, hat sich neben seiner Funktion als Vorstandsmitglied auch noch in sehr vielen anderen Bereichen der Musik verdient gemacht. An vielen Auftritten in kleinen Gruppen war er maßgeblich beteiligt. Christoph Fuchsluger leitet seit nunmehr 15 Jahren als Kapellmeister die Musikkapelle in Ybbsitz. In dieser sehr zeitintensiven Tätigkeit konnte er das musikalische Niveau deutlich heben. Die Verdienste dieser beiden Personen wurden vom Gemeinderat gebührend anerkannt und mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Gemeinde Ybbsitz belohnt.

Hermann Kronsteiner



Obm. Hubert Bogenreither, Franz Fuchsluger, Kpm. Christoph Fuchsluger, Bgm. Josef Hofmarchen



LObm. Dir. Peter Höckner, MDir. Prof. Herbert Frühwirth, BM Dr. Sonja Hammerschmid

Professorentitel

■ Herbert Frühwirth, Direktor des Musikschulverbandes Staatz und Umgebung und Ehrenkapellmeister des MV Staatz und Umgebung, wurde im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Audienzsaal des Bundesministeriums für Bildung am 5. Oktober von Bildungsministerin Dr. Sonja Hammerschmid der Berufstitel „Professor“ verliehen. Die Verleihung dieses Titels drückt eine Würdigung der jahrzehntelangen Verdienste von Herbert Frühwirth als Kulturvermittler und Musikpädagoge aus.



Bei herrlichem Herbstwetter musizierte die Stadtkapelle Braunau am Inn, unter Kapellmeister Christoph Kritzinger, am letzten Tag der Landesgartenschau in Kremsmünster.

Konzert bei der Landesgartenschau

Der krönende Abschluss des 91. Bestandsjahrs der Stadtkapelle Braunau am Inn war das Konzert bei der Landesgartenschau in Kremsmünster.

Bei herrlichem Herbstwetter musizierte die Stadtkapelle, unter Kapellmeister Christoph Kritzinger, am letzten Tag der Landesgartenschau und begeisterte das Publikum, vor allem

mit dem Solostück für Alphörner und Orchester.

Diese alpenländischen Töne begleiteten die Stadtkapelle bei allen großen Veranstaltungen des heurigen Musikjahres, das mit dem Frühjahrskonzert im April begann. Im Juni folgte das Open Air auf dem Stadtplatz in Braunau am Inn. Ein weiteres Highlight war die gemeinsame Reise mit

der Freiwilligen Feuerwehr Braunau am Inn zum 70-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Lavarone in Italien. Abgerundet wurde das Jahr von der Aufnahme der CD des Blasmusikbezirkes Braunau am Inn.

Ulrike Baier

www.stadtkapelle-braunau.at



NEUJAHRSKONZERT

SAMSTAG 27. JÄNNER

LORYHOF WIPPENHAM

Karten: 0664 43 11 0 90 (Karl Rauscher) oder Loryhof (Wippenham) 07757 67 57

2018





Prof. Johann Mösenbichler | Solistin Kerstin Eder | [Polzeiorchester Bayern](#)

Spende für Kirchenrenovierung

■ Bei der Musikermesse des Musikvereins Wippenham überreichte Konsulent Karl Rauscher, langjähriger Kapellmeister und Pfarrer Pater Wolfgang einen Scheck über 1.450 Euro für die Renovierung der Pfarrkirche Wippenham.

Dieser beachtliche Geldbetrag wurde bei der Veranstaltung „Konzert in der Kirche“ des Brass Quintetts Wippenham und der Camerata Kremsegg eingenommen.

Die Wippenhamer Musikerinnen und Musiker unterstützen die Pfarre nicht nur bei zahlreichen Festen, z. B. Fronleichnam, Erntedank, Allerheiligen, sondern gestalten auch einmal jährlich einen Gottesdienst für die ver-

storbenen Mitglieder des Musikvereines.

Beim heurigen Musikergottesdienst Ende Oktober bedankte sich Pfarrer Pater Wolfgang sehr herzlich bei der Musikkapelle für die dauernde Unterstützung und hob die Bedeutung der Musik hervor: „Musik öffnet das Herz und berührt uns, das ist ganz wichtig für unsere Spiritualität. Musik fördert das Miteinander und kann nur gelingen, wenn man aufeinander hört und in Gemeinschaft verbunden ist. Gerade das Aufeinander-Hören und das Miteinander brauchen wir sehr in der heutigen Zeit“.

Karl Schwandtner

www.mv-wippenham.at



Karl Rauscher überreichte Pfarrer Pater Wolfgang einen Scheck über 1.450 Euro.

Spenden statt Gastgeschenken

■ Anstelle eines Gastgeschenkes für die Musikkapellen beim 90-jährigen Gründungsfest spendete der Musikverein Kirchdorf am Inn 800 Euro der Oberösterreichischen Kinderkrebshilfe, ein Glockenspiel und eine Klangschale dem Kindergarten Kirchdorf am Inn und eine Rhythmustasche mit vielen Schlaginstrumenten der Volksschulkooperation Kirchdorf am Inn und Mühlheim am Inn.

Dem Musikverein Kirchdorf am Inn liegt es am Herzen, Kindern in jeder Art und Weise die Musik näher zu bringen und Kinder mit schweren Krankheiten zu unterstützen.

Andrea Schachinger

www.mvkirchdorf.org



Schüler der Volksschule freuen sich über die Klangtasche vom Musikverein Kirchdorf am Inn.

125 Jahre Bergknappenkapelle Holzleithen/Hausruckedt

■ Die Bergknappenkapelle Holzleithen/Hausruckedt feierte drei Tage lang ihren 125. Geburtstag, 23 Musikkapellen kamen als Gratulanten.

Vier Bergleute aus Böhmen gründeten 1892 vermutlich aus Heimweh eine

eigene Musikkapelle, die die kleinste des Blasmusikbezirkes Vöcklabruck und hauptsächlich der bergmännischen Tradition verpflichtet ist.

Bürgermeister Friedrich Neudorfer, der in seiner Marktgemeinde Ott-

fang vier Musikkapellen zu vertreten hat, versprach, beim Ausbau eines neuen Probenlokales behilflich zu sein. Landtagsabgeordneter Rudolf Kroiß und Landesrätin Birgit Gerstorfer überbrachten die Glückwünsche des Landes Oberösterreich. Bezirksobmann-Stellvertreter Günther Franz und Bezirkskapellmeister Mag. Walter Baldinger stellten besonders den Brauchtumseinsatz der Musikkapelle und die Arbeitswut der Familie Loibl mit Vater, Sohn, Tochter und Enkelkindern in den Vordergrund ihrer Grußbotschaften.

Fritz Strohbach



Gesamtspiel beim Festakt am Freitag, unter Kapellmeister-Stellvertreter Rupert Kriechbaum

Viertelfest 2018 – Innviertel goes Hollywood

■ Mit dem Konzert „Innviertel goes Hollywood“ am Sonntag, 14. Jänner 2018, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Andorf startet das Viertelfest 2018 der Blasmusikbezirke des Innviertels, der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding. Das Orchester mit jungen Musikern, die das Leistungsabzeichen in Gold abgelegt haben, steht unter der musikalischen Leitung des renommierten niederländischen Dirigenten Erik Janssen. Geboten wird Musik aus Film und Musical wie „Harry Potter Symphonic Suite“, „At World's End“ von „Pirates of the Caribbean“, „Music from ET“, „Les Misérables“ usw. Erik Jansen studierte am Konservatorium

in Amsterdam Trompete und Dirigieren und war als freischaffender Trompeter im Holländischen Symphonieorchester, Königlichen Ballettorchester, Amsterdam Wind Orchestra und Nationalen Jugendorchester tätig. Als Dirigent arbeitet er mit Blas-, Fanfaren- und Symphonieorchestern sowie Brass Bands. Er ist ständiger Gastdirigent in der englischen Brass Band „Carlton Main Frickley“ und war von 2008 bis 2015 sehr erfolgreich mit der Holländischen Spitzen-Brass-Band „Schoonhoven“. Derzeit ist er Dirigent der Spijkerpakken Brass Band. Des Weiteren leitete er leitete im Rahmen der EBBC 2015 in Lille die Europäische Jugend Brass Band.

Karl Schwandtner



Der renommierte niederländische Dirigent Erik Janssen steht beim Konzert „Innviertel goes Hollywood“ am Dirigentenpult.

Innviertel goes Hollywood
So., 14. Jänner 2018, 19 Uhr
Mehrzweckhalle Andorf
 Eintrittskarten: VK € 10,-, AK € 12,-
 Unter 15 Jahren ist der Eintritt frei.
www.viertelfest.ooe-bv.at

Ball der Blasmusik

■ Mit dem Ball der Blasmusik am Samstag, 20. Jänner 2018, um 20 Uhr in der Bauernmarkthalle Ried im Innkreis eröffnet der Musikverein Geiersberg sein Jubiläumsjahr 2018. Der Höhepunkt wird das 61. Bezirksblasmusikfest mit Marschwertung von 22. bis 24. Juni 2018 in Geiersberg sein. Der Ball der Blasmusik wird mit dem Einzug der Stabführerinnen und Stabführer in Begleitung der Markentenderinnen um 20 Uhr eröffnet. Anschließend spielt die Big Band „Schildorn“ zum Tanz auf.

Daniela Rauber

Ball der Blasmusik, 20. Jänner 2018, 20 Uhr
Bauernmarkthalle Ried im Innkreis
 Infos, Tischreservierung und Karten: Tel. 0650/6160884
www.mv.geiersberg.at

Tagung in Vöcklabruck

■ Großes Interesse herrschte bei der Infotagung für Vereinsvorstände des Bezirkes Vöcklabruck. BezObm. Alfred Lugstein berichtete stolz, dass 22 Jugendliche das JML in Gold abgelegt hatten. Bei den Internationalen Tagen der Blasmusik in Vöcklabruck wurden die von BezKpm. Mag. Walter Baldiner initiierte Instrumentenvorstellung für über 400 Volksschulkinder sowie der Workshop und das Konzert eines Auswahlorchesters für böhmische Blasmusik mit Michael Klostermann von Kindern und Lehrern begeistert aufgenommen. Auf sehr großes Interesse stieß das Referat über Vereinsbesteuerung von Georg Steiner, einem aktiven Musiker der Trachtenkapelle Fornach, laut dem die veranstaltenden Musikvereine besonders die richtigen und aktuellen Vereinsstatuten sowie die Gemeinnützigkeit ihres Vereines zu beachten hätten. In der abschließenden Diskussion wurde auch die große Verantwortung bei Zeltfesten und Großveranstaltungen angesprochen.

Fritz Strohbach

www.voecklabruck.ooe-bv.at

www.mv.geiersberg.at

MVG
 musikverein
 geiersberg

BALL DER BLASMUSIK

20. JÄNNER 2018

Bauernmarkthalle Ried/I.
 19 Uhr | Einlass & Sektempfang
 20 Uhr | Eröffnung & Barbetrieb

Live-Musik
Big Band Schildorn

Tischreservierungen unter
 0650 6160884
 Abendkleidung | Tracht obligat

Kartenvorverkauf: 12 Euro
 Abendkasse: 14 Euro

Vorverkaufskarten erhältlich bei:
 allen Ö-Ticket Vorverkaufsständen und Raiffeisenbanken
 sowie bei den Musikern des MV Geiersberg



Rund 90.000
Besucher genossen die
Geschichte von Moby
Dick bei der Linzer
Klangwolke 2017.

Marktmusik Haag am Hausruck bei Linzer Klangwolke

Symphonische Blasmusik und eine Hollywoodkulisse begeisterten 90.000 Besucher der Linzer Klangwolke 2017. „Moby Dick“ – ein außerordentliches Vereinshighlight für die Marktmusikkapelle Haag am Hausruck.

Es war noch nie der Fall, dass bei dieser hochkarätigen Show symphonische Blasmusik als Grundlage der gesamten Inszenierung diente. Und genauso wenig, dass ein Blasorchester die Musik zur Gänze interpretierte! Längst zu einem Markenzeichen avanciert, zog dieses besondere Open-Air-Event bisher mehr als 2,5 Millionen Besucher in den Linzer Donaupark.

Heuer war die Geschichte von Moby Dick, dem weißen Wal, der von Kapitän Ahab gejagt wird, das Thema. Die fast an ein Musical grenzende Klang-

wolke-Show bot atemberaubende Darbietungen von Tänzern und Akrobaten entlang der Donaulände, untermauert mit viel Action auf dem Wasser, mit Jet-Skis, Flyboardern, Leuchtraketen, Wasserwerfern und einem spektakulären Feuerwerk.

Durch die intensive Vorbereitung aller Musiker wurde das Engagement zu einem unvergesslichen Vereinshighlight. Besonders freut Kapellmeister Hermann Pumberger: „Dass wir mit unserer Musik so viele Menschen erreicht und berührt haben. Dies ist für unseren Verein großartig und zudem

ist es ein ganz starkes qualitatives Lebenszeichen unserer Blasmusik in Oberösterreich.“

VERANSTALTUNGSTIPP

Ausschnitte aus dem Klangwolke-Programm sind beim Wunschkonzert der Marktmusikkapelle Haag am Hausruck am Samstag, dem 16. Dezember 2017 um 20 Uhr in der Turnhalle Haag am Hausruck zu hören.

www.marktmusik-haag.at

Internationale Tage der Blasmusik in Vöcklabruck

Maßgeblich mitgestaltet hat die Bezirksleitung des Blasmusikbezirkes Vöcklabruck die internationalen Tage der Blasmusik von 16. bis 22. Oktober in Vöcklabruck

Neben unterschiedlichsten Konzerten – darunter auch ein Auftritt der Militärmusik Oberösterreich auf dem Stadtplatz – war der Konzertwettbewerb ein zentraler Bestandteil.

Ein Riesenerfolg war der Jugendaktionstag unter dem Motto „Musik erleben“ mit mehr als 400 Kindern. Dabei wurden ihnen Tuba, Klarinette, Horn und Posaune auf unterschiedlichste Weise vorgestellt, wobei die Schüler natürlich die präsentierten Instrumente gleich ausprobieren konnten. Der Auftritt der Gruppe „Die Blechan“ bildete für die vielen

jugen Zuhörer den unterhaltsamen und lustigen Abschluss des Vormittags.

Von vielen Kapellmeistern und interessierten Musikern wurde der Workshop „Das Geheimnis der Böhmisches Blasmusik“ mit Michael Klostermann genützt, um ihr Wissen über die Böhmisches Blasmusik zu verfeinern und unter anderem die Besonderheiten der stilistischen Ausführung der Böhmisches Polka und des Böhmisches Walzers zu verstehen.

Von Bezirkskapellmeister Mag. Walter Baldinger wurde ein Auswahlorchester mit Musikern aus dem Bezirk Vöcklabruck zusammengestellt, welche die Stücke einstudierten. Die letzten Proben leitete Michael Klostermann, der beim Galakonzert am Dirigenpult stand.

Günther Franz

www.voecklabruck.ooe-bv.at



Mit dem tollen Galakonzert des Auswahlorchesters aus dem Bezirk Vöcklabruck, unter der Leitung von Michael Klostermann, endeten die internationalen Tage der Blasmusik in Vöcklabruck.



Die Musiker des MV ÖBB Wels laden herzlich zum Weihnachtskonzert „Weihnachten in Wels“ ein.

Golden Swing beim Musikverein der ÖBB Wels

■ Mit den bekannten Worten: „I did it my way“, beendete der Musikverein der ÖBB Wels, unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Homar, das Herbstkonzert im Stadttheater Wels, das ganz im Zeichen der Zeit des Golden Swing stand. Gemeinsam mit dem

bekanntem Hörschinger Gesangstalent Andie Gabauer, gesanglich unterstützt von Simona Krottendorfer, wurde das Idol dieser Epoche – Frank Sinatra – geehrt. Geboten wurde feinste Swing-Musik im Stil von Blasmusik im Big Band Sound.

VERANSTALTUNGSTIPP

Das letzte musikalische Highlight im Jahr 2017 – das Weihnachtskonzert „Weihnachten in Wels“ – findet am dritten Adventssonntag, dem 17. Dezember, um 14.30 und 18 Uhr in der Stadthalle Wels statt. Der Stargast im heurigen Jahr ist die österreichische Schauspielerin und Drehbuchautorin Konstanze Breitenebner. Weitere Mitwirkende sind das Salzburger Weihnachtensensemble und der Landesjugendchor unter der Leitung von Alexander Koller.

Eintrittskarten zum Preis von 14 Euro gibt es unter Tel.: 0664/211 31 23.

Karl Kainerstorfer

www.emv-wels.at



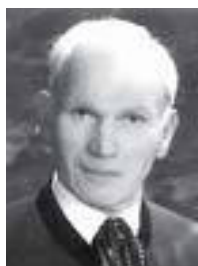
EWV-Vorstand Ing. Wolfgang Nöstlinger, Vize-Bgm. Silvia Huber, Sängerin Simona Krottendorfer, Kpm. Wolfgang Homar, Sänger Andie Gabauer, Vize-Bgm. Gerhard Kroiss, StR. Margarete Jossek-Herd, StR. Klaus Hoflehner und Vize-Bgm. Christa Raggl-Mühlberger (v. l.)

WIR TRAUERN

Die Trachtenmusikkapelle Lambrechten musste zwei langjährige Musiker auf dem letzten Weg begleiten.

Hans Lindinger †

■ Ehrenmusiker Hans Lindinger war mehr als 60 Jahre lang Tubist und in vielen musikalischen Gruppen, z. B. Fischer Quartett und Lambrechtner Weisenbläser aktiv. Er verstarb am 28. Oktober im 91. Lebensjahr.



Horst Weilhartner †

■ Horst Weilhartner war mehr als 40 Jahre lang Flügelhornist und bei allen Aktivitäten mit Engagement dabei. Auf Horst konnte man sich verlassen. Er verstarb am 3. November im 75. Lebensjahr.



www.tmk-lambrechten.at



ÖBERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

TERMINE

8. 12.	LL, Wilhering, Stiftskirche, 15.30 Uhr: Kirchenkonzert des Musikvereines Schönering im Rahmen der Wilheringer Adventtage
13. 1.	Bläserakademie, Landesmusikschule Schwertberg, 10 Uhr: Konzertmoderation, 1. Teil
	UU, Bad Leonfelden, Haus am Ring, 11 Uhr: Bezirksgeneralversammlung
14. 1.	Viertelfest 2018, Andorf, Mehrzweckhalle, 19.00 Uhr: Jugendkonzert „Innviertel goes Hollywood“
20. 1.	KI, Kirchdorf an der Krems, Schloss Neuperstein, 15.30 Uhr: Bezirksgeneralversammlung
27. 1.	Bläserakademie, Eferding, Landesmusikschule, 9.30 Uhr: Workshop für Blechbläser
	WE, Gunskirchen, Gasthaus Gruber, 19 Uhr: Bezirksversammlung
	RI, Wippenham, Kultur- und Konzertstadel, 20 Uhr: Neujahrskonzert mit dem Polizeiorchester Bayern unter Chefdirigent Prof. Johann Mösenbichler
3. 2.	Bläserakademie, Schwertberg, Landesmusikschule, 10 Uhr: Konzertmoderation, 2. Teil
	ÖÖBV, Ebensee, Feuerkogel, 10 Uhr: 19. ÖÖ. Blasmusik-Skitag mit Riesentorlauf in Einzel- und Mannschaftswertung

Alle Termine des ÖÖBV und der Bezirke unter www.oee-bv.at

Neues Probenlokal

Die Zeit der Platznot, schlechten Luft und Hitze bei den Musikproben hat in Maishofen ein Ende! Die Trachtenmusikkapelle hat im Herbst ihre neuen Probenräume bezogen. Schon vor etwa zehn Jahren wurde der Wunsch, für das in die Jahre gekommene und

viel zu kleine Probenlokal eine neue Lösung zu finden, immer größer. Konkrete Züge bekam das Projekt, als ein Bauingenieur aus den Reihen der Musikkapelle in seiner Diplomarbeit im Rahmen seiner ÖBV-Funktionärsausbildung eine bemerkenswerte Studie

über die verschiedenen Möglichkeiten, wo und wie das neue Musikerheim entstehen könnte, machte. Da auch bei der Feuerwehr eine Infrastrukturerneuerung anstand, entschied die Gemeinde Maishofen den Neubau einer multifunktionalen Lösung in einem Haus der Feuerwehr und Vereine. Zusammen mit

einem ortsansässigen Architekten und einer oberösterreichischen Akustikfirma wurde schließlich ein funktionelles und zeitgemäßes Projekt geplant, das in gut einem Jahr Bauzeit fertiggestellt wurde. Das Herzstück ist der große Probensaal. Ein modernes Lüftungssystem sorgt für ein konstantes Raumklima. Die vielen Ensembles der Kapelle und der zahlreiche Nachwuchs können sich über vier Übungsräume in verschiedenen Größen freuen. Ideale Bedingungen findet man auch in einem Büro bzw. Besprechungsraum mit Notenarchiv, einem Raum für Trachten und Instrumente und für deren Pflege, einem Aufenthaltsraum sowie einem befahrbaren Kellerabteil für Festtutensilien.

Josef Schwaiger



Das Herzstück der neuen Musikräume in Maishofen ist der für 80 bis 90 Musiker ausgerichtete Probensaal, der schon jetzt in seiner optischen und vor allem akustischen Auslegung viel Begeisterung hervorruft.

Foto: Dorfsteiner

Herbstklänge

Die Dorfmusik Wölting lud Ende Oktober zum Herbstkonzert mit einem facettenreichen Programm ein, das von Kapellmeister Emanuel Prodingner zusammengestellt worden war. Der Abend startete mit der Ouvertüre „Klingendes Land“ von Sepp Tanzer

und dem Walzer „Gablونzer Glasbläser“ von Franz Watz. Um auf die Klimaerwärmung musikalisch aufmerksam zu machen, komponierte Armin Kofler das Konzertwerk „Schmelzende Riesen“, mit dem der Rückgang der Eisberge in der Arktis hörbar dargestellt wird. Im zweiten Abschnitt des Programmes erwarteten das Publikum gleich mehrere Besonderheiten. Die Dorfmusik Wölting stellte sich mit einer Brass Band (zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba) vor, die das weltbekannte Werk „Rondeau“ von Jean-Joseph Mouret zum

Besten gab. Anschließend spielte das Klarinetten trio gemeinsam mit den Tullnberg Dirndl die Werke „Vierteljahrhundert Dreiviertel“ und „French Kiss Reloaded“ von Herbert Pixner. Sie zeigten, dass seine Kompositionen nicht nur auf der Harmonika gespielt werden können. Im Rahmen des Konzertes wurden Marianne Eberharth (Klarinette) und Gregor Prodingner (Tenorhorn) in die Musikkapelle aufgenommen. Gregor erhielt zudem das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber. Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft wurden Magdalena Trattner und Nadine Prodingner, für seine 20-jährige Mitgliedschaft Georg Eberharth und für 30 Jahre Zugehörigkeit Martin Wieland geehrt.

Florian Ernst



Im Rahmen des Herbstkonzertes der Dorfmusik Wölting wurden Musiker und Musikerinnen geehrt – herzliche Gratulation!

TIPP

Neujahrskonzert des Eisenbahner-Musikvereins Salzburg
1. Jänner 2018 | Beginn: 16 Uhr | Congress Salzburg



Vocal & Brass in Hartberg

■ Unter dem Motto „Vocal & Brass“ lud die BRASS BIG BAND Hartberg zum bereits dritten Mal in die bis auf den letzten Platz gefüllte Stadtwerke-Hartberg-Halle ein. Lead-Sänger und Moderator Thomas Schleimer, Jazz-

sängerin Miriam Kulmer sowie der unvergleichliche Sologitarrist Peter Tauer in Kombination mit Blechbläsern und Schlagwerkern der Jugendkapelle Hartberg sorgten für einen facettenreichen und unterhaltsamen Abend. Neben Klassikern aus Rock, Pop und Soul von Robbie Williams, Michael Buble, Adele Adkins, Whitney Houston, Phil Collins u. v. a., dargeboten in eigenen Arrangements, begeisterten die Musiker ebenso mit instrumentalen Darbietungen wie „Brass Machine“, „Mac Arthur Park“ und „Sax-pack“. Das Publikum bedankte sich mit Standing Ovationen und darf sich schon jetzt auf die vierte Auflage von Vocal & Brass am 13. Oktober 2018 freuen.

Christoph Monsberger



Foto: Gerf Kargol

Sebastian Kainz im IMC in Amerika

■ Eine ganz besondere Erfahrung durfte Sebastian Kainz diesen Sommer im International Music Camp (IMC) machen. Albin Prinz, EBezObm. des Musikbezirks Leibnitz, bekommt jährlich zwei Freikarten für dieses Camp. Er ist auch Mitglied des Rotary-Clubs Leibnitz und unterstützt unter anderem die Blasmusikjugend mit der Übernahme der halben Flugkosten. Insgesamt kamen bereits 24 junge Musiker aus den

Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg in diesen Genuss.

Als nach einer Probe des MV Heimschuh bekannt gegeben wurde, dass ein Interessent die Möglichkeit bekomme, nach Amerika zu fliegen, nutzte Sebastian diese Gelegenheit sofort. Innerhalb von zwei Wochen wurden mehr als 100 Jugendliche aus 90 Nationen von namhaften Dozenten der Musikwelt unterrichtet. In theoretischen und praktischen Einheiten wurde Sebastian auf seiner Trompete an seine Grenzen gebracht und stellte sein Können auch in den wöchentlichen Konzerten unter Beweis. Für die Jugendlichen war es eine große Herausforderung, nicht nur in musikalischer, sondern auch in sprachlicher Hinsicht, da der Unterricht auf Englisch gehalten wurde.

Ein Dank gilt dem MV Heimschuh mit Obm. Harald Uedl und Albin Prinz, der dieses unvergessliche Erlebnis für Sebastian überhaupt ermöglichte.

Johann-Harald Uedl



Wunschkonzert

■ Am 16. Dezember 2017 findet um 19 Uhr das 52. Wunschkonzert des MV Frohnleiten im Volkshaus statt.

Das Programm ist wie jedes Jahr bunt gemischt und reicht vom traditionellen Marsch über sanfte Walzerklänge bis zu fetzigen Big-Band-Arrangements, welche die Zuhörer zweifellos mitreißen werden. Heuer ist auch das Jugendblasorchester der Musikschule Frohnleiten, unter der neuen Leitung von Lukas Hirzberger, dabei. Astrid Hirzberger wird mit ihrem wunderbaren Gesang noch für das berühmte i-Tüpfelchen sorgen.

Jörg Arbesleitner



NEUJAHRSKONZERT

Sound of music

Landesjugendblasorchester
Steiermark

Samstag, 6. Jänner 2018 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal

Dirigenten
Siegfried Andraschek, Wolfgang Jud

Werke von
Richard Strauss, Dmitri Schostakowitsch,
Alfred Reed, Otto M. Schwarz u. a.

ticketzentrum.at
© 2017 ticketzentrum.at

Kartenverkauf unter
www.ticketzentrum.at
+43 (0) 316 8000
tickets@ticketzentrum.at

Das Land
Steiermark



Wunsch-Konzert

Sa, 16.12.2017

Beginn: 19 Uhr

Volkshaus Frohnleiten

Mitwirkende:

Eintritt: freiwillige Spende
Saaleinlass: 18.15 Uhr

Musikverein Frohnleiten

Leitung: Johann Hirzberger

Astrid Hirzberger (Gesang)

JugendBlasOrchester & Percussion

Leitung: Lukas Hirzberger & Jörg Arbesleitner



Musikverein Frohnleiten
www.musikverein-frohnleiten.at



Der Veranstalter hat das Recht, während der Veranstaltung an
Fotografen und diese Fotos anzahllos zu verwenden.

Das Beste der Steiermark

Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters Steiermark

Auch 2018 wird am 6. Jänner der Stefaniensaal im Congress Graz zur Bühne der besten Nachwuchsmusiker der Steiermark. Das Landesjugendblasorchester (LJBO) Steiermark wartet ab 16 Uhr wieder mit sinfonischer Blasmusik vom Feinsten auf.

Unter dem vielversprechenden Motto „Sound of music“ werden die beiden Dirigenten Wolfgang Jud und Siegfried Andraschek mit dem rund 60-köpfigen Klangkörper das neue Jahr auf eine ganz besondere Art und Weise einläuten. Dargeboten werden Werke von Richard Strauss, Dmitri Schostakowitsch, Alfred Reed und Otto M. Schwarz. Neben diesen Klassikern haben die jungen Burschen und Mädchen heuer eine ganz besondere musikalische Überraschung für das Publikum geplant. Siegfried Andraschek, „Haus- und Hofarrangeur“ des Orchesters, hat es geschafft, Gesangssolisten der Volksoper Wien für eine Kooperation mit dem LJBO zu gewinnen. Bis dato hält sich Andraschek zu seinen Plänen bedeckt, jedoch ist wie bei allen seinen Arrangements ein Spiel mit Melodien, Klangfarben und Rhythmen zu erwarten, welches das Publikum auf eine Reise durch die Welt der Gefühle und Harmonien mitnehmen wird.

Seien Sie ein Teil dieses Klangerlebnisses, das die breite Palette sinfonischer Blasmusik zeigt, und sichern Sie sich frühzeitig Karten.

Sound of music

6. Jänner 2018 | 16 Uhr

Congress Graz | Stefaniensaal

Karten für dieses Konzerterlebnis

gibt es ab sofort beim

Ticketzentrum Graz, Tel.: 0316/8000,

E-Mail: tickets@ticketzentrum.at, oder online unter:

www.ticketzentrum.at

Informationen zum Konzert:

www.blasmusik-verband.at



Foto: Martin Ritsch

Das Stift Sams im Zeichen der Brass-Band-Musik: 54 junge Musikerinnen und Musiker wurden mit dem Brass-Band-Virus infiziert und tauchten in die Welt des Brass-Band-Sounds ein.

Alpine Brass Band Academy in Sams

Ein voller Erfolg war die zweite Alpine Brass Band Academy, die vom Verein der Brass-Band-Freunde Innsbruck von 5. bis 12. August in Sams veranstaltet wurde. 54 Kinder und Jugendliche aus allen Tiroler Landes- teilen im Alter von 11 bis 20 Jahren machten mit ihren Dozenten und Tutoren für acht Tage Brass-Band-Sound zu ihrem Thema. In intensiven vormittäglichen Registerproben wurden Stücke vorbereitet, in nachmittäglichen Tuttipproben vervollkommen und zur Aufführungsreife gebracht.

Mit sieben Dozenten und fünf Tutoren, unter der Leitung des Trompeters, erfahrenen Trompetenpädagogen und Brass-Band-Leiters (R.E.T. Tirol) Andreas Lackner, wurde so ein konzertfüllendes, niveauvolles Programm erarbeitet.

Zum Abschlusskonzert im Mehrzwecksaal des Meinhardinums Sams kamen an die 300 Zuhörer, die sich vom anspruchsvollen, abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm begeistert zeigten.

Das Ziel von Andreas Lackner, mög-

lichst viele (junge) Leute mit dem Brass-Band-Virus zu infizieren, wurde klar erreicht.

Der Verein der Brass-Band-Freunde arbeitet bereits an der Organisation der dritten Brass Band Academy im nächsten Jahr, die von 28. Juli bis 5. August 2018 wieder im bewährten und schönen Ambiente des Stiftes Sams stattfinden wird. Es ist geplant, das Camp noch etwas überregionaler und internationaler zu gestalten. Die Organisatoren würden sich über Teilnehmer aus ganz Österreich freuen.

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ




Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com



MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

In Dornbirn schafft Musik Lebensfreude und fördert die Gemeinschaft

■ Dafür sorgen 16 Musikkapellen aus dem Blasmusikbezirk Dornbirn, die bei festlichen Anlässen den Ton angeben. Alljährlich werden verdienstvolle Musikantinnen und Musikanten im Rahmen einer Feier vom Voralberger Blasmusikverband ausgezeichnet. „Es sind Menschen, die einen Großteil ihrer Freizeit in die Musik und das

Vereinsleben investieren. Ein großes Engagement, das auch von der Familie mitgetragen wird. Auf diese Weise sorgen sie mit Vorbildwirkung in den eigenen Reihen für den Blasmusiknachwuchs“, weiß der neue Obmann Christoph Märk zu würdigen.

Was wäre so ein Ehrungsabend ohne Blasmusik? So spielten traditionell

„Die böhmischen 7“, unter der Leitung von Thomas Jäger, im Gasthaus Schwanen. Sie unterhielten die Jubilare und geladenen Gäste. 11 Musikanten für 25 Jahre, 4 für 40 Jahre und 7 für 50 Jahre Vereinstreue konnten geehrt werden. Dafür fand auch StR. Marie-Louise Hinterauer anerkennende Worte, die als Stadtvertreterin dabei war. LABg. Daniel Steinhofer wohnte auch der Feier bei. Seine Feuertaufe hat der neue Obmann mit Bravour bestanden. Somit sei auch die Obmann-Nachfolge des Blasmusikbezirks mit Christoph Märk gut bestellt, erwähnte Wolfram Baldauf abschließend.

Christoph Märk



25 Jahre



40 Jahre



50 Jahre

Die Geehrten

25 Jahre

Silvana Fontanari (BM Götzis)
Elisabeth Mayer (BM Götzis)
Martin Fritsch (BM Lauterach)
Franco Schneider
 (BM Schwarzach)
Kurt Reiter (BM Schwarzach)
Markus Summer (GM Götzis)
Natascha Hofer
 (MV Concordia Lustenau)
Wolfgang Naier (MV Lustenau)
Angelika Bolter (SchMV Koblach)
Thomas R. Bolter (SchMV Koblach)
Hedwig Heim (StM Dornbirn)

40 Jahre

Roland Loacker (BM Götzis)
Helmut Lenz (MV Bildstein)
Josef Moosmann (MV Bildstein)
Klaus Langer (SchMV Koblach)

50 Jahre

Oskar Mayer (BM Götzis)
Reinhard Mayer (BM Götzis)
Hans-Rudi Mayer (BM Götzis)
Rudolf Ender (BMV Mäder)
Werner Mathis
 (MG Dornbirn Hatlerdorf)
Peter Moosmann (MV Bildstein)
Helmut Egle
 (MV Harmonie Altach)

MV Altstadt trifft George Nussbaumer

■ Kapellmeister Markus Lins und Entertainer George Nussbaumer hatten schon seit längerer Zeit die Idee eines Gemeinschaftskonzertes.

Am 22. Oktober war es dann so weit. Der MV Altstadt gastierte mit George im ausverkauften Montforthaus. Die eigens „umgeschriebenen“ Musikstücke („What a wonderful World“, „Giu“, „Weils dr guat goht“ und viele mehr) wurden dem Publikum präsentiert. Auch ein extra für den Musikverein arrangiertes Rock-Medley von Gilbert Thinner, das sich die Musiker



zum 155. Geburtstag des Vereins gewünscht hatten, wurde uraufgeführt.

George Nussbaumer und Markus Lins leiteten kabarettistisch zu den einzelnen Musikstücken über. George erzählte dabei Anekdoten aus seinem Leben. Seine lockere und humorvolle Art entlockte dem Konzertpublikum immer wieder Applaus. Am Ende würdigten die Besucher das Konzert mit Standing Ovationen.

Die Big-Band-Qualitäten des Musikvereines wurden während des Konzertes von George in den höchsten Tönen gelobt. Mit diesem Konzert aus Rock, Pop, Jazz und Swing zeigte der MV Altstadt wieder einmal seine Vielseitigkeit.

Wilfried Purkart

Musikverein Gisingen: #musikverbindet

■ Bereits seit 124 Jahren verfolgt der Musikverein Gisingen das Ziel, Menschen durch ihre Leidenschaft zur Musik zusammenzubringen. Damit dieser Vorsatz gelingt, benötigt es viele couragierte Musikanten, die ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen. So wurden im vergangenen Herbst bereits 410 Jahre Treue zur Musik vom Blasmusikverband und Bürgermeister Wilfried Berchtold ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr wurden sechs langjährige Mitglieder geehrt: Erwin Wehinger, Walter Lampert, Benedikt Lampert, Hansjörg Moser, Wolfgang Öttl und Joachim Künz für ihren unermüdlichen Einsatz im Ausschuss. Sie alle stellen stabile Brückenpfeiler des Musikvereins und die Grundlage für den Nachwuchs dar. Exemplarisch für

die Leistungen der Jugend haben heuer vier Nachwuchstalente ihre Abzeichen in Silber bzw. Bronze mit Bravour gemeistert: Celine Natter, Anna Stieger, Sophie Hallmann und Klaus Plank. Mit dem Projekt „#musikverbindet“, bestehend aus „Mini“, „Jung“ und „Alt“,

entstand eine neue Form des musikalischen Miteinanders. Durch gemeinsames Musizieren wurde und wird versucht, das 124 Jahre alte musikalische Bauwerk des Musikvereins Gisingen zu festigen und weiter auszubauen.

Sabrina Wehinger



Die Geehrten
Bgm. Wilfried Berchtold (25 J.)
Christoph Petz (60 J.)
Johann Öttl (60 J.)
Othmar Nachbauer (40 J.)
Herwig Mayrhofer (50 J.)
Walter Lampert (50 J.)
Wilfried Biedermann (25 J.)
Jürgen Biedermann (50 J.)
Erwin Wehinger (50 J.)
 mit Helmut Fehr, Ortsvorsteher Peter Stieger und Obm. Herbert Wehinger (v. l.)

Kirchenklänge in St. Anton im Montafon

■ Ende Oktober fand in der Pfarrkirche St. Anton im Montafon das Kirchenkonzert statt. Vor zahlreich erschienenem Publikum wurde ein abwechslungsreiches Programm präsentiert. Eröffnet wurde das Konzert vom Blechbläserensemble mit dem Stück „Renaissance Suite nach Tanzstücken“. Nach drei weiteren Musikstücken von unterschiedlichen Ensembles erfüllten die Klänge des ganzen Orchesters die Kirche, unter anderem mit den Musik-

stücken „To my Country“, das von der Orgel begleitet wurde, und dem „Concerto d'Amore“.

Im Anschluss an das Konzert sorgte die Frauenbewegung von St. Anton im Montafon für das leibliche Wohl in Form einer kleinen Agape – vielen Dank dafür! Ein herzliches Dankeschön geht auch an Pfarrer Celestin Disca Lucaci für die Möglichkeit der Nutzung der Kirche!

Julia Wackernell



Bundesjugendorchester-Wettbewerb in Linz

Am 29. Oktober fand im Brucknerhaus in Linz der achte Jugendblasorchester-Wettbewerb der Österreichischen Blasmusikjugend statt. Vorarlberg wurde von den Jugendorchestern aus Altach und Dornbirn-Hatlerdorf, die sogar den Stufensieg erreichten, vertreten.

„Die Konkurrenz ist sehr gut und das Niveau recht hoch. Unsere Ländle-Vertretung kann sich aber mit den

anderen Jugendorchestern sehen lassen. Die Spielfreude ist vor, während und auch nach dem Auftritt noch zu spüren.“ So beschreibt Sabrina Ellensohn, stellvertretende Landesjugendreferentin des Vorarlberger Blasmusikverbandes, kurz das Wochenende in Linz. Der Bundeswettbewerb findet alle zwei Jahre abwechselnd mit Musik in kleinen Gruppen statt. Für die Jugendorchester ist das meist der

erste große Ausflug mit der Kapelle. Dann noch im Brucknerhaus auftreten zu können, macht das ganze noch erlebenswerter.

Besonders erfreut waren die Vorarlberger als für die Stufe BJ der Stufensieger bekannt gegeben und dabei der Name der Jungmusik aus Dornbirn-Hatlerdorf ausgesprochen wurde. Der Jubel und noch mehr die Freude waren kaum mehr zu toppen.



MV Dornbirn-Hatlerdorf



MV Altach

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag, jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“, Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich, „Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Reschedner
Jeden Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf' legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr – Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik.
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusiksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter salzburg.orf.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer „Über d'Alma“, 6.00 bis 8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg und von 11.00 bis 12.00 Uhr, Frühschoppen aus den Bundesländern. Alle Sendungen: Musik, Gestaltung und Moderation: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter, Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Steiermark: Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21:03 – 22:00: „Das Konzert“ (Klassisch, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg
Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

RUNDEL
Repertoire Tipp

www.rundel.at

• **Konzertmusik**

JOSS FRITZ · Dramatische Rhapsodie · Markus Götz
 SYMPATRIA · Konzertmarsch von Thomas Asanger
 VITA PRO MUSICA · Fanfare und Hymnus · Thiemo Kraas
 KÖNIG DAVID · Ouvertüre · Georg Stich
 ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor

• **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

SO SCHÖN WIE HEUT' · Medley · arr. Heinz Briegel
 IM WEISSEN RÖSSL · Melodienfolge · arr. Stefan Schwalgin
 MY DREAM · Solo für Flügelhorn · Peter Leitner
 GABRIELAS SÄNG · arr. Kurt Gäble
 BÖER-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas

• **Traditionelle Blasmusik**

WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner
 IMMER GUT DRAUF · Polka von Roland Köhler · arr. F. Derottrcin
 DAS GOLDENE FLÜGELHORN · Solistische Polka von Walter Grechenig
 EUPHORIA · Marsch von Martin Scharnagl
 FAST HIMMELBLAU · Walzer von Kurt Gäble

• **eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**

RUMMEL BUMMEL · 5 Szenen · Thiemo Kraas
 ROCK SPACE · James Hossay
 BREAK OF THE CODE · Stephen Mellilo
 GOSPEL DAY · Medley · Luigi di Ghisallo

• **Compact Disc (CD)**

GROSSE WEIHNACHTSPARTITA · Eine klingende Weihnachtsgeschichte
 Das Musikorps der Bundeswehr – Christoph Scheibling /
 Projektchor „Weihnachtspartita“ – Paul Krämer / Sprecher: Bert Gill

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Röt an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Termine in Vorarlberg www.vbv-blasmusik.at



VORARLBERG LANDESTERMINE	6. 12. 2017	19 Uhr	Soziale Medien effektiv nützen, Fortbildung
	6. 12. 2017	20 Uhr	Adventkonzert Militärmusik, Hittisau
	17. 01. 2018	20 Uhr	Neujahrsempfang des Vorarlberger Blasmusikverbandes in Rankweil
	29. 01. 2018	19.30 Uhr	Fachkreis- und Landesleitungssitzung VBV, Rankweil
	5. 02. 2018	19 Uhr	Polizeimusik-Generalversammlung der Militärmusikfreunde & Konzert Militärmusik, Wolfurt
BLASMUSIKBEZIRK BREGENZ	7. 12. 2017	20 Uhr	Jahreskonzert MV Eichenberg
	9. 12. 2017	20 Uhr	Konzert MV Doren
	10. 12. 2017	17 Uhr	Adventkonzert BM Hard
	10. 12. 2017	18 Uhr	Adventkonzert MV Lochau
	16. 12. 2017	17.45 Uhr	Jahreskonzert MV Thal
	16. 12. 2017	20 Uhr	Konzert MV Möggers
	17. 12. 2017	14.30 Uhr	Jahreskonzert MV Thal
	26. 12. 2017	20 Uhr	Jahreskonzert MV Langen
	29. 12. 2017	20 Uhr	Jahreskonzert MV Langen (Wiederholung)
BLASMUSIKBEZIRK BREGENZERWALD	2. 12. 2017	20 Uhr	Cäcilienkonzert MV Langenegg
	7. 12. 2017	20 Uhr	Konzert MV Lingenau
BLASMUSIKBEZIRK DORNBIRN	2. 12. 2017	20 Uhr	Konzert „talking pictures“ BM Götzis 1824
	2. 12. 2017	20 Uhr	Cäcilienkonzert BM Lauterach
	2. 12. 2017	20 Uhr	Jahreskonzert STM Dornbirn
	26. 12. 2017	9 Uhr	Weihnachtsgottesdienst MV Concordia Lustenau, Erlöserkirche
	6. 01. 2018	10.30 Uhr	Dreikönigskonzert JK Lauterach
BLASMUSIKBEZIRK FELDKIRCH	2. 12. 2017	20 Uhr	Herbstkonzert, HM Tisis-Tosters
	2. 12. 2017	20 Uhr	Herbstkonzert MV Übersaxen
	10. 12. 2017	17 Uhr	Böhmische Weihnacht, Bärig Böhmisch, Sulz
	17. 12. 2017	17 Uhr	Konzert der Jugendkapelle Rankweil
	26. 12. 2017	20 Uhr	Weihnachtskonzert GM Schnifis
	20. 01. 2018	20 Uhr	Musikball HM Muntlix
	3. 02. 2018	20 Uhr	Musikball BM Klaus
BLASMUSIKBEZIRK BLUDENZ	2. 12. 2017	19.30 Uhr	Cäciliakonzert HM Ludesch
	5. 01. 2018	20.15 Uhr	Gemeinschaftskonzert GM Schlins & MV Thüringen
	6. 01. 2018	20 Uhr	Gemeinschaftskonzert MV Thüringen & GM Schlins



HOLZ KLINGT GUT



NEU

PODESTSYSTEM AUS NATURHOLZDIELEN
für Ihren massiven Vorteil

- reines Naturprodukt
- bessere Raumakustik
- gesundes Raumklima
- ökologisch & nachhaltig
- maximale Qualität und Haltbarkeit
- 100% Made in Flachau
- innovatives Design

Weiss GmbH · 5542 Flachau · Tel 06457/26850 · info@weiss.at · www.weiss.at | Gerne unterstützen wir Sie bei Planung und Ausführung Ihrer speziellen Wünsche

Rückschau des Bezirkes Bludenz

■ Drei Bezirkssitzungen wurden vergangenes Jahr einberufen. Mit der Bezirksversammlung im neuen Probenlokal in Bürs rundete man das Jahr 2017 ab. Der Stabführerkurs, unter der Leitung von BezStbf. Bertram Brugger, wurde mit 15 Stabführern durchgeführt. Mitglieder aus 16 Bezirksvereinen besuchten den Musikantenstammtisch. Der MV Fraßenecho Raggal freut sich über seine Diplomierten Vereinsfunktionäre Markus Gasser und Renato Sparr. Im Großen Walsertal absolvierten zwei Musikanten die Oberstufenprüfung, Alexander Bischof mit ausgezeichnetem Erfolg und Rene Burtscher mit sehr gutem Erfolg. Manfred Domig absolvierte die Stabführerprüfung bravourös. Das Jungblä-

serseminar organisierte Jasmin Ritsch und die musikalische Leitung des Seminars oblag Bezirksbeirat Zsolt Ardai. Für 39 Jungmusikanten war das Seminar ein tolles Erlebnis. Für 47 Musikantenjubilare war der Ehrungsabend ein besonderes Dankeschön für ihre in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Bei den heurigen Neuwahlen schied Heidi Pecoraro aus der Bezirksleitung aus. Jasmin Ritsch hat das Amt der Jugendreferentin übernommen. Michael Karner wird ihr als Stellvertreter zur Seite stehen.

Die Bezirksfunktionäre wünschen allen Bezirksvereinen ein gutes musikalisches Jahr 2018.

Kordula Ritsch



Jasmin Ritsch hat das Amt der Jugendreferentin übernommen.

Foto: Ernst Ritsch

Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes

■ Die Leistungen des Vorarlberger Blasmusikverbandes werden bei der alljährlichen Generalversammlung, die heuer in der idyllischen Berggemeinde Laterns stattfand, präsentiert. Der Musikverein Laterns eröffnete festlich die diesjährige Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes.

Landesobmann Wolfgang Baldauf begrüßte alle Musikanten in festlicher Tracht sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Ehrenamt. Rund 300 anwesende Musikanten aus nah und fern besuchten die Sonnengemeinde mit beachtlicher Vereinsgeschichte.

Neuwahlen und Ehrungen

Im 3-Jahre-Rhythmus werden die Wahlen durchgeführt. Sehr erfreulich ist, dass die meisten Landesfunktionäre sich bereit erklärt haben, ihr Amt weiterzuführen. Christoph Indrist tritt als Landesjugendreferent-Stellvertreter zurück, statt ihm wurde Martin Pfeffer ins Amt gewählt. Ebenfalls in die Landesleitung eingetreten ist Josef Eberle als Landeskapellmeister-Stellvertreter. Heidi Pecoraro erhielt die Bronzene Verdienstmedaille, Reinhard Wohlgenannt die Verdienstmedaille in Silber. Daniel Steinhöfer und Alois Jäger konnte die Verdienstmedaille in Gold vom Österreichischen Blasmusikverband überreicht werden.



Obfrau Madita Buchacher (Bild links) und die Bezirksobmänner bei der Neuwahl



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



Faszination Blasmusik – Gala-Abend der Wiener Blasmusik 2017

■ Im Wiener Konzerthaus faszinierten ausgewählte Wiener Blasorchester am 22. Oktober das Publikum. Der Mozartsaal war bestens gefüllt. WBV-Präsident Wolfgang Findl freute sich, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Moderatorin Theresia Haiger führte sehr charmant durch den Abend. Das Blasorchester der Wiener Netze (Kapellmeister: Michael Holzer) eröffnete ihn feierlich mit „Triglav-Marsch“ von Julius Fučík. Später ließ es das Publikum bei „Tanzen möcht' ich“ aus der Operette „Die Csárdásfürstin“ fröhlich mit den Füßen mitwippen. Danach folgte der Musikverein Leopoldau (Kapellmeister: DFI HTL Wolfgang Bergauer) mit „Giacomo“, „Shut up and dance“ und „Castaldo Reloaded“. Anschließend erklang die Post und Telekom Musik Wien (musikalische Leitung: Christian Schranz) mit „Dichter und Bauer“, „Die Post im Walde“ und „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“. Beim letzten Stück übernahm Moderatorin Theresia Haiger den Gesangsteil.

Nach der Pause zeigte das Junior Blasorchester Wien (Dirigent: Friedrich Gindlhuber) sein Können mit „Captain America March“, „La Caracola“, „Arabian Dances“ und „Gangnam Style“.

Den Abschluss bildete das Landesblasorchester Wien (Dirigent: Landeskapellmeister Herbert Klinger). Nach „Symphonischer Marsch“ von Gerhard Track zeigte das Klarinettenquartett „Mocathea“ mit „Konzert für

Klarinettenquartett“ von Daniel Muck sein reifes solistisches Können. Es war eine große Freude, dass der Komponist dieses anspruchsvollen Stückes unter den Ehrengästen war.

Aus aktuellem Anlass gab LKpm. Herbert Klinger, der künstlerische Leiter dieser schönen Veranstaltung, dem Publikum eine ganz besondere musikalische Zugabe – „Prof.-Mag.-Wolfgang-Findl-Marsch“ von Peter Platt.

Johanna Reiter



Die charmante Moderatorin Theresia Haiger mit dem Junior Blasorchester Wien

Strategie-Workshop des Wiener Blasmusikverbandes

■ Unter dem Motto „Blasmusik in Wien 2022“ trafen sich ca. 20 Interessierte am 15. Oktober, um die Zukunft der Wiener Blasmusik zu besprechen. Dir. Norbert Herberinger hat freundlicherweise die Moderation übernommen. Nach einem Rückblick des geschäftsführenden Vorstandes über die momentanen Tätigkeiten wurden gemeinsam fünf Themen beschlossen, über die in weiterer Folge diskutiert werden soll. Besprochen wurden Kommunikation, Transparenz, Jugendarbeit, Musik und Fokussierung auf bestehende Veranstaltungen. Der Workshop war ein guter Anstoß, die Problemstellungen zur Diskussion zu bringen



Erfolgreicher Workshop „Blasmusik in Wien 2022“

gen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Der geschäftsführende Vorstand trifft sich im Jänner, um die Ergebnisse des Workshops zu besprechen und so die Ausrichtung der Vorstandsarbeit abzustimmen. Das Pro-

tokoll des Strategie-Workshops wird allen Obleuten und Kapellmeistern zugeschickt und kann von jedem Musiker gelesen werden. Innerhalb des nächsten halben Jahres soll es einen Folge-Workshop geben. *Johanna Reiter*

Lernorchester mit modernen Rhythmen

■ Schwungvolle Rhythmen der sinfonischen Blasmusik sowie Tanz- und Filmmusik bietet das tr-illa Blasorchester. Das Besondere: Erwachsene jeden Alters mit zwei bis drei Jahren Spielerfahrung sind willkommen. „Meine Idee war es, ein Lernorchester zu gründen, das Erwachsenen die Möglichkeit gibt, moderne Musik zu spielen und gleichzeitig Orchesterpraxis zu erlernen“, erklärt Gründerin und Dirigentin Mag. Csilla Papp.

Das im September 2016 gegründete Ensemble ist heute ein wachsender und schwungvoller Musikverein. Je-

den Montagabend erklingen Querflöten, Alt- und Tenorsaxofone, Klarinetten, Trompeten und andere Blasinstrumente im Probenraum der Pfarre Strebersdorf. Unterstützt von einem Schlagzeuger, werden Stücke wie „Somewhere over the Rainbow“, „The Muppet Show Theme“ und „Tango Argentina“ erarbeitet – und das alles in wertschätzender, ausgelassener und familiärer Atmosphäre.

Das tr-illa Blasorchester freut sich über Verstärkung auf jedem Instrument eines Blasorchesters. Mitzubringen sind zwei bis drei Jahre Spielerfahrung

und vor allem Freude am gemeinsamen Spielen und Lernen. Die Proben finden jeden Montag von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Pfarre Strebersdorf (Irenäusgasse 3, 1210 Wien) statt.

Mag. Eva Maria Wagner

VERANSTALTUNGSTIPP

**Adventkonzert
2. Dezember, 15.30 Uhr
Pfarrkirche Strebersdorf**

Weitere Informationen:
www.tr-illa-blasorchester.at



Dämmerschoppen Don Bosco Neuerdberg

■ Am 4. November fand der traditionelle Dämmerschoppen der Blasmusik Don Bosco Neuerdberg im Festsaal des Salesianums statt. Begonnen wurde mit altbewährten Stücken wie „Alt-Starhemberg-Marsch“, „Auf der Vogelwiese“ und „Rosamunde“. Eine Auswahl von Wienerliedern konnte auch begeistern. Das Publikum sang,

klatschte und schunkelte.

Gegen Ende des ersten Teils ließen Schlager wie „Moskau“, „Marmor, Stein und Eisen bricht“ und „Dschinghis Khan“ die Stimmung weiter steigen. Beendet wurde er mit Märschen wie „Hoch- und Deutschmeister“ und „Bozner Bergsteiger“.

Heuer gab es erstmals etwas für die

Lachmuskeln. Fredl Weiss erheiterte mit seinen Witzen Jung und Alt.

Nach der Pause trat die Band „Wenn Dann Gscheit“ mit Sandra Schweitzer auf. Flotte Rhythmen, sanfte Balladen und Austropop-Evergreens unterhielten das Publikum im zweiten Teil des Abends.

Waren die Schritte auf der Tanzfläche am Beginn noch etwas verhalten, wurde spätestens bei „Let's twist again“ schwungvoll getanzt. Klassiker wie „Weus'd a Herz host wia a Bergwerk“ und „Don't cry for me Argentina“ berührten, Hits wie „Ham kummst“ verleiteten zum Mitsingen.

Diese ausbalancierte Mischung von Blas-, Tanz- und Unterhaltungsmusik machte den Abend zu einem vollen Erfolg, der Besucher und Musiker begeisterte. Man freut sich schon auf das nächste Jahr!

Bernhard Bruner





Neue Dirigentin des Musikvereins Cäcilia Schellenberg

Im September dieses Jahres übernahm Sarah Mayer die musikalische Leitung des Musikvereins Cäcilia Schellenberg. Im Interview spricht sie über ihre Motive und Ziele.

Liebe Sarah, wie und wo hat deine musikalische Laufbahn begonnen?

Ich habe mit neun Jahren begonnen, Querflötenunterricht zu nehmen und sehr erfolgreich an zahlreichen Wettbewerben teilgenommen. Mit 13 Jahren bin ich der Musikkapelle in Götzis beigetreten und seit jeher bin ich blasmusikbegeistert.

War es für dich schon immer klar, dass du eine musikalische Karriere einschlagen wirst?

Nein, eigentlich gar nicht. Ich habe die Handelsakademie in Lustenau gemacht und anschließend ganz klassisch in einer Bank gearbeitet. Es wurde mir allerdings sehr schnell bewusst, dass das nicht meine Berufung ist. Dann habe ich begonnen, Querflöte am Konservatorium in Feldkirch zu studieren.

Was hat dich dazu bewogen, den Musikverein Cäcilia Schellenberg zu dirigieren?

Ich war auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und bin durch einen Musikerkollegen auf die ausgeschriebene Stelle aufmerksam geworden. Der Musikverein hat einen sehr jungen Altersdurchschnitt, viele motivierte Musikantinnen und Musikanten und ein sehr hohes Potenzial. Genau das Richtige für mich.

Was möchtest du mit dem Musikverein Cäcilia Schellenberg erreichen?

Grundsätzlich wünsche ich mir viele tolle Konzerte. Das nächste größere Ziel ist die Teilnahme am Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ im Rahmen des Liechtensteiner Verbandsmusikfestes im Juni 2018.

Vielen Dank für das Gespräch!

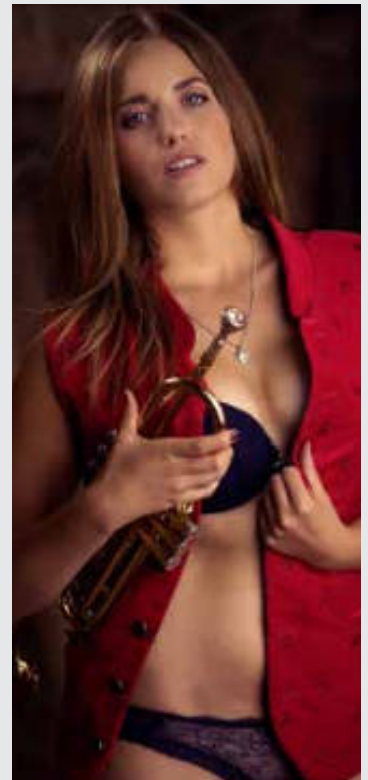


Sarah Mayer

Geboren am 23. Juni 1988
Wohnort: Frastanz, Österreich

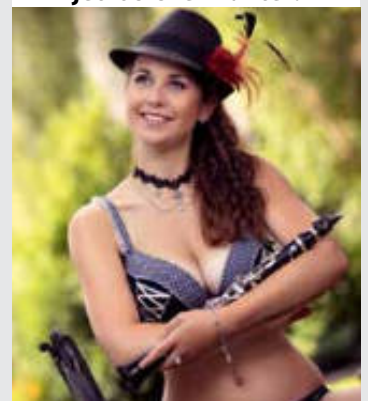
Musikalische Laufbahn

- Erster Querflötenunterricht mit neun Jahren
- 1996 – 2007: Musikschulunterricht (Teilnahme an zahlreichen Prima-la-Musica-Wettbewerben)
- Seit 2004: Mitglied der Bürgermusik Götzis 1824
- 2010 – 2013: Leitung des Jugendblasorchesters der Bürgermusik Götzis 1824
- 2009 – 2013: Studium am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch mit dem Schwerpunkt Blasorchesterleitung
- Seit 2011: Querflötenlehrerin
- Seit September 2017: Dirigentin des Musikvereins Cäcilia Schellenberg

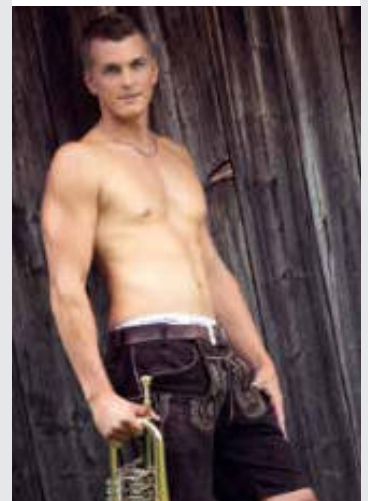


**BLASMUSIK
KALENDER**
so sexy ist Blasmusik!

jetzt sichern unter:



www.blasmusik-kalender.at





Die Bürgerkapelle Sterzing, unter der Stabführung von Kapellmeister Roland Fidler, hat die Blasmusikfunktionäre aus Nord-, Ost- und Südtirol musikalisch empfangen und durch die Stadt zum Rathaus begleitet. Im Bild (v. l.): VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, BVT-Obmann Elmar Juen, Bürgermeister Fritz Karl Messner und VSM-Obmann Pepi Fauster



Über die Brennergrenze hinweg

■ Anfang Oktober trafen sich die Funktionäre des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) und des Blasmusikverbandes Tirol (BVT) in der Fuggerstadt, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Weichen für die Zukunft zu stellen.

Alle paar Jahre treffen sich die Blasmusikfunktionäre beider Verbände abwechselnd diesseits und jenseits des Brenners. Heuer war der VSM-Bezirk Sterzing rund um Bezirksobmann Meinhard Oberhauser, der die

Delegationen im Wipptal willkommen hieß, der Gastgeber.

In der gemeinsamen Arbeitssitzung der einzelnen Fachgruppen (Obmänner, Kapellmeister, Jugendleiter, Stabführer) wurden Tätigkeiten vorgestellt, Gemeinsamkeiten besprochen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert. Der Schwerpunkt: Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte und Dirigenten. Sowohl auf Tiroler als auch auf Südtiroler Seite waren die Ausbildungsmöglichkeiten überarbei-

tet und auf neue konzeptionelle Beine gestellt worden, erklärten BVT-Obmann Elmar Juen und VSM-Obmann Pepi Fauster. Zudem sollen Synergien genutzt, Angebote gebündelt und Ausbildungen gegenseitig anerkannt werden. Ebenso werde eine Zusammenarbeit im Bereich der Dirigentenwettbewerbe und -ausbildung angestrebt, ergänzten VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und der Tiroler Landeskapellmeister Rudolf Pascher. Eine intensivere Zusammenarbeit bei Jugendarbeit und Stabführern sei ebenfalls geplant, hoben die Verantwortlichen hervor.

Ganz nach dem Motto „Nach der Arbeit das Vergnügen“ gab es im Anschluss für die Tagungsteilnehmer und ihre Partner eine Stadtbesichtigung mit interessanten Einblicken in die große Sterzinger Geschichte. Der offizielle Empfang bei Bürgermeister Fritz Karl Messner am Abend rundete das Treffen ab.

Stephan Niederegger

Im Foyer des Sterzinger Rathauses gab es eine fast historische Momentaufnahme, als sich VSM-EKpm. Gottfried Veit, VSM-EObm. Gottfried Furgler und Friedrich Weyermüller, ehem. ÖBV-Präs., in der Fotoausstellung wiederfanden: „So jung kommen wir nimmer mehr zamm.“



Weihnachten

Markt und Strassen steh'n verlassen
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt
tausend Kindlein steh'n und schauen
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld
hehres Glänzen, heil'ges Schauen
wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen
aus des Schnee's Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen
Oh Du gnadenreiche Zeit!

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788-1857)

*Der Österreichische Blasmusikverband
und die Österreichische Blasmusikjugend
wünschen euch, liebe Blasmusikerinnen und Blasmusiker,
eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes,
erfolgreiches, mit Musik gesegnetes Jahr 2018!*



ÖBV informiert demnächst in eurem Postfach

Ein ereignisreiches Jahr voller Blasmusik neigt sich dem Ende zu. Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend haben mit interessanten musikalischen und organisatorischen Aktivitäten und Projekten die Vereinsarbeit der Musikkapellen unterstützt und zahlreiche attraktive Angebote in Form von Weiterbildungsmaßnahmen, Wettbewerben und Veranstaltungen bereitgestellt. Diese Fortbildungsmöglichkeiten tragen besonders zum künstlerisch-musikalischen und organisatorischen Progress unserer Blasmusiklandschaft bei.

Um in das neue Blasmusikjahr bestens informiert zu starten, senden wir auch heuer eine Ausgabe von „ÖBV infor-

miert“ in Form eines Rundschreibens zu. Dieses wird allen Musikvereinen zugesendet und informiert über diverse Funktionärsbereiche, zeigt aktuelle und laufende Themen und Fragestellungen rund um die Vereinsarbeit auf, wie unter anderem die Erneuerung der Leistungsabzeichen oder Wissenswertes zur AKM und liefert Inputs für eure Arbeitsfelder in der Blasmusik. Wir ersuchen euch, die „ÖBV informiert“ in jedem Probelokal aufzulegen, damit jede Musiker und besonders alle Funktionäre diese Inhalte für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten nutzen können.

Die „ÖBV informiert“ steht auch zum Download bereit:

www.blasmusik.at



So 25. BIS Do 29. MÄRZ 2018
Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

www.blasmusik.at



IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion:
Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ), Raphaela Dünser (V), Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Alois Loidl (B), Stefanie Leiter (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederregger (Südtirol), Pia Hensel-Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Gewinnspiele und Verlosungen: Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift „Österreichische Blasmusik“, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Blasmusikhighlights 2018

18. – 21. 01. 2018	Internationaler Blasmusik Kongress Neu-Ulm Deutschland
24. – 26. 03. 2018	Beginn: Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter in Musikvereinen und Musikverbänden Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Kärnten
25. – 29. 03. 2018	Österreichisches Blasmusikforum 2018 Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Kärnten
28. 04. 2018	Eröffnung des Blasmusikmuseums des ÖBV Oberwölz Steiermark
1. – 2. 06. 2018	Abschluss: ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär Eisenstadt Burgenland
23. 06. 2018	Österreichisches Blasmusikfest Wien
10. – 15. 07. 2018	Mid Europe Schladming Steiermark
16. 09. 2018	Abschluss: Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden Zeillern Niederösterreich
11. – 14. 10. 2018	MUSIC AUSTRIA – Internationale Musikmesse Ried Oberösterreich
11. – 14. 10. 2018	Preisverleihung „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik 2018“ Ried Oberösterreich
14. 10. 2018	Blasmusikwettbewerb der Stufe B Ried Oberösterreich
27. – 28. 10. 2018	Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ Innsbruck Tirol

www.blasmusik.at
www.blasmusikjugend.at



BUFFET CRAMPON
EXKLUSIVER PARTNER



woodstock der Blasmusik



28. JUNI - 01. JULI 2018 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

GESAMTSPIEL¹⁸

LA BRASS BANDA

ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN

FIVA x JRBB | VIERA BLECH

FOLKSHILFE | DA BLECHHAUF`N

FANFARE CIOCARLIA | INNSBRUCKER BÖHMISCHE

ERWIN & EDWIN | PRO SOLIST`Y | THE HEIMATDAMISCH

YASMO & KLANKANTINE | SWISS ARMY BIG BAND | SKOLKA

LENZE UND DE BUAM | FÄASCHTBÄNKLER | BLECHREIZPOP

TEGERNSEER TANZLMUSI | MONOBO SON | DUNJASKA KAPELA

DA ROCKA UND DA WEITLER | DIE SCHWINDLIGEN 15 | ISARTALER HEXEN

BLASKAPELLE CESKA | FROSCHENKAPELLE RADOLFZELL | DRIETOMANKA

BRASS DEPARTMENT | BLASKAPELLE NORD-SÜD | BLECH BRASS BROTHERS

VOIXXBRADLER | HOIZBLECH MUSI | VÖCKLABLECH | HEAVY BRASS CONNECTION | UVM.

Lineup-Stand: November 2017 | trtdksiebzehn.at



Alle Tickets, Bands und Infos unter: www.woodstockderblasmusik.at

